

JAHRESABSCHLUSS 2016 (HGB)

ANLAGEN DES ERFOLGS



BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Prof. Dr. Volker Gruhn

Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens bei allen wichtigen Entscheidungen beraten. Er wurde vom Vorstand, der seinen Informationspflichten nachgekommen ist, regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und in mündlicher Form über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens und der Tochtergesellschaften und über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat quartalsweise Unterlagen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zusätzlich hat er vom Vorstand ausführliche Informationen über relevante Geschäftsvorgänge erhalten.

Der Aufsichtsrat hat sich mehrfach davon überzeugt, dass die betrieblichen und finanziellen Risiken durch organisatorische Abläufe und interne Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existieren ein aussagefähiges Berichtswesen und ein internes Kontrollsystem für die Gesellschaft und den Konzern, die jeweils einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unterworfen sind. Der Aufsichtsrat wurde turnusmäßig über die Entwicklung besonders relevanter Projekte und die Entwicklung der Konzerngesellschaften informiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands intensiv erörtert. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat

der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat zusätzlich zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Im Geschäftsjahr 2016 fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen mindestens an mehr als der Hälfte der Sitzungen teil. In allen Sitzungen wurden die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie wesentliche Fragen zum Geschäftsverlauf des Unternehmens und der wesentlichen Tochtergesellschaften, zur Strategie, zu Risikomanagement und Controlling sowie zur Personalentwicklung und -politik dargestellt und erörtert. Weiterhin sind wichtige Einzelgeschäfte und Projekte besprochen worden. Aktuelle Einzelthemen wurden darüber hinaus in regelmäßigen Gesprächen zwischen den Vorstandsmitgliedern und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats diskutiert. Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung für die Lage und Entwicklung der adesso Group sowie Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden stets unverzüglich erörtert. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr seine Zustimmung zu den zwei vom Vorstand beschlossenen Grundkapitalerhöhungen unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zugestimmt. Ein Teil des Kaufpreises der vorzeitigen Übernahme der vollständigen Anteile an der Arithnea GmbH wurde durch Ausgabe von 41.715 neuen Aktien finanziert. Hierzu erteilte der Aufsichtsrat Ende Januar 2016 der vom Vorstand beschlossenen Grundkapitalerhöhung gegen Sacheinlage seine Zustimmung. Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und Finanzierung weiteren Wachstums erteilte der Aufsichtsrat Mitte Dezember 2016 den Beschlüssen des Vorstands seine Zustimmung, das Grundkapital der Gesellschaft um rund fünf Prozent zu erhöhen. Im Rahmen einer Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts konnten 293.687 neue Aktien über ein beschleunigtes Bookbuilding-Verfahren mit deutlicher Überzeichnung bei institutionellen Investoren im In- und Ausland platziert werden.

Im März 2016 standen in der ersten Sitzung des Berichtsjahrs der Jahresabschluss der adesso AG sowie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 im Vordergrund. Die Einzelgesellschaften wurden im Rahmen einer detaillierten Analyse vorgestellt. Abweichungen zum Vorjahr und zum Plan wurden betrachtet und verschiedene Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert. Bei der Vorstellung des Einzelabschlusses der adesso AG wurden insbesondere die Effekte aus dem Konzern dargelegt, die dazu führten, dass trotz eines weiteren Anstiegs des EBITDA das EBT und der Jahresüberschuss geringer als im Vorjahr ausgefallen sind. In der Bilanzanalyse erläuterte der Finanzvorstand den starken Anstieg der immateriellen Vermögenswerte sowie den Rückgang der Eigenkapitalquote. Die wesentlichen Punkte des Risikoberichts wurden vorgestellt und diskutiert.

Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis, billigte den Jahres- sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 und stellte den Jahresabschluss fest. Darüber hinaus wurde der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 verabschiedet.

Des Weiteren wurde beschlossen, dem Vorschlag des Vorstands zu folgen, und der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,30 € je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2015, entsprechend einer Ausschüttung von 1.739.916,00 €, vorzuschlagen. Die Tagesordnung und Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung wurden besprochen und verabschiedet. Der vorgelegte Corporate Governance-Bericht wurde ebenfalls verabschiedet.

Der Vorstand stellte anschließend die Ergebnisplanung der Einzelgesellschaften für 2016 vor, die nach ausführlicher Erläuterung vom Aufsichtsrat verabschiedet wurde.

Im Rahmen eines M&A-Ansatzes wurde über die smarthouse media GmbH aus Karlsruhe und den bisherigen Verlauf von Gesprächen zu einer möglichen Übernahme der Gesellschaft durch adesso berichtet und

anschließend diskutiert. Zusammenfassend signalisierte der Aufsichtsrat seine Unterstützung für den Fall positiv verlaufender Prüfungen sowie für den Fall, dass ein für adesso vertretbarer Stand im Rahmen von Kaufvertragsverhandlungen erreicht werden könne.

Am Tag der Hauptversammlung Ende Mai kamen die Mitglieder des Aufsichtsrats zu einer zweiten Sitzung zusammen, in welcher der Finanzvorstand den Zwischenabschluss der adesso AG sowie des adesso-Konzerns zum 31.03.2016 vorstellte. In der anschließenden Analyse wurde schwerpunktmäßig ausführlich auf jede Konzerngesellschaft im Einzelnen eingegangen. Der Aufsichtsrat hat auf der Grundlage des umfassenden Berichts des Vorstands die wirtschaftliche Lage und strategische Weiterentwicklung des Konzerns erörtert. In der dritten Aufsichtsratssitzung im September stand die Betrachtung des Halbjahresabschlusses im Fokus. Nach Vorstellung und Erörterung der Zahlen wurde auf die unterschiedlichen Entwicklungen der Kernbranchen eingegangen und die Ergebnisentwicklung unter verschiedenen Aspekten betrachtet. Auf diverse Gruppenunternehmen und deren Ergebnisentwicklung wurde nachfolgend eingegangen. Anschließend erfolgte eine Analyse und Diskussion einiger Kennzahlen der Bilanz. Angesichts der Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung der Unternehmensübernahmen 2015 und 2016 wurden der bestehende Verschuldungsgrad und dessen Angemessenheit hinsichtlich des erwartbaren Cashflows thematisiert. Angesichts einer Nettoverschuldung von weniger als des zweifachen EBITDA-Betrags wurde die Angemessenheit festgestellt. In derselben Sitzung wurden die in der ersten Septemberhälfte vollzogenen und im Vorfeld mit dem Aufsichtsrat abgestimmten kleineren weiteren Unternehmensakquisitionen der SP Integration GmbH sowie der flitcon GmbH thematisiert und deren Integration in die adesso Group vorgestellt.

Weiterhin standen in dieser Sitzung erneut die operative Lage und die strategische Weiterentwicklung des Konzerns unter besonderer Berücksichtigung der Einzelgesellschaften im Vordergrund. Die nur allmählich vorankommende Entwicklung der Tochtergesellschaft adesso Austria und das strukturelle Erfordernis von Wachstum zur nachhaltigen Gewinnerzielung wurden diskutiert. Es wurde dargelegt, dass die 2015 beschlossenen Maßnahmen zur Steigerung des Ergebnisses bei der e-Spirit AG – auch als Basis für weitere Investitionen in die Internationalisierung – Erfolg zeigen. Ebenfalls wurde auf die Entwicklung der adesso insurance solutions GmbH eingegangen. Die geplante Aufstockung der Anteile an der PSLife Consulting GmbH von 70 % auf 100 % sowie deren anschließende Verschmelzung auf die adesso insurance solutions GmbH wurden vom Aufsichtsrat als sinnvoll eingeschätzt.

Abschließend wurden die Hintergründe und die für adesso relevantesten Veränderungen aufgrund des am 17.06.2016 in Kraft getretenen Abschlussprüferaufsichtsreformgesetzes und des Abschlussprüferreformgesetzes besprochen und erörtert. Ein formaler Ausschuss wurde nicht gebildet.

In der vierten Aufsichtsratssitzung im Dezember stellte der Finanzvorstand den Zwischenabschluss der adesso AG sowie des adesso-Konzerns zum 30.09.2016 vor. Es wurde auf die Ergebnis- und Margentreiber sowie die Ergebnisbelastung aufgrund einer zusätzlichen Dotierung im Rahmen des Phantomaktienprogramms eingegangen, welche aufgrund des starken Aktienkursanstiegs notwendig war. Weiterhin erläuterte der Vorstand die Abschreibungen, insbesondere aus Kaufpreisallokationen, und die niedrigere Steuerquote. Anschließend wurden die Ergebnisentwicklungen der Einzelgesellschaften pro Quartal auch im Hinblick auf das Vorjahr sowie zum Plan betrachtet. Weiterhin wurden einige Kennzahlen der Bilanz und der Kapitalflussrechnung analysiert und diskutiert, hier insbesondere der Verschuldungsgrad sowie der Anstieg des Working Capitals. Ferner stellte der Vorstand den Stand der Monatsabschlüsse Oktober und November sowie die aktuelle Geschäftslage der einzelnen Gruppenunternehmen vor.

Der Vorstand berichtete über die Planungen verschiedener Einzelgesellschaften für 2017 und erläuterte Vertriebsvorgänge, Konzepte und die erwartete Weiterentwicklung der Gesellschaften.

Der Vorstand stellte als weiteren möglichen M&A-Ansatz die UnitCon GmbH aus Darmstadt vor und erläuterte das Leistungsprofil der Gesellschaft, die gemeinsame Strategie und Industrielogik. Der Aufsichtsrat nahm dies positiv zur Kenntnis.

Wie in den Vorjahren waren aktuelle Entwicklungen der Corporate Governance ein Thema. Die Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde ebenfalls in dieser Sitzung verabschiedet.

Jahresabschluss 2016

Die DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, als die von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüferin, hat die gesetzlichen Prüfungen des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Muttergesellschaft adesso AG, des Konzernabschlusses und -lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 vorgenommen und mit ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer der DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erläuterte die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Er informierte über Leistungen, welche die DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Lagebericht der adesso AG, den Konzernabschluss und -lagebericht zum 31.12.2016 sowie den Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung eingehend geprüft. Hierzu hat der Aufsichtsrat die Berichte der Abschlussprüferin zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht der adesso AG sowie von Konzernabschluss und -lagebericht durch die Abschlussprüferin zugestimmt und den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt.

Damit ist der Jahresabschluss festgestellt (§ 172 AktG).

Dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der adesso AG und mit ihr verbundenen Unternehmen für ihr außerordentliches Engagement und ihre verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Dortmund, 18. April 2017

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr. Volker Gruhn, Vorsitzender

LAGEBERICHT

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftstätigkeit

Die adesso AG ist ein schnell wachsendes IT-Dienstleistungsunternehmen mit dem Ziel, zu einem der führenden Beratungs- und Technologieunternehmen für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Zentraleuropa aufzusteigen. Mit hoher Fachkompetenz in den von adesso besetzten Branchen agiert adesso an der Schnittstelle zwischen Geschäftsprozess und IT und realisiert Software-Projekte auf höchstem technischen Niveau.

Bei der adesso AG werden zum Bilanzstichtag 1.351 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.152) beschäftigt. Die Gesellschaft ist börsennotiert und an nahezu allen deutschen Börsenplätzen gelistet (ISIN: DE000A0Z23Q5, WKN: A0Z23Q).

Rechtliche Unternehmensstruktur

In der adesso Group nimmt die adesso AG die zentrale Stellung als mit Abstand größte operative Gesellschaft ein. Sie hält gleichzeitig direkt oder indirekt die Anteile an den zur adesso Group gehörenden Gesellschaften. Weitere Angaben zum Konsolidierungskreis sind dem Anhang des Konzernabschlusses der adesso AG zu entnehmen.

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Im Geschäftsbereich IT-Services steht die branchenspezifische IT-Beratung sowie Softwareentwicklung im Mittelpunkt. Der Beratungsbereich erarbeitet Konzepte zur optimalen und effizienten Unterstützung von Geschäftsprozessen durch IT-Systeme. Der Bereich Softwareentwicklung realisiert diese IT-Systeme überwiegend im Rahmen von Individualprojekten in Eigenverantwortung oder zusammen mit Teams der Kunden.

Der Geschäftsbereich IT-Solutions liefert fertige Softwareprodukte oder Lösungen, die in gleicher oder ähnlicher Form an eine Vielzahl von Kunden verkauft werden. Es werden branchenspezifische Lösungen zum Beispiel für Versicherungs- und Lotteriegesellschaften und branchenneutrale Lösungen für das Management von Websites beziehungsweise Portalen sowie mobilen Anwendungen angeboten.

Die beiden Geschäftsbereiche IT-Services und IT-Solutions greifen bei der Marktdurchdringung Hand in Hand. Zu den Kunden zählen hauptsächlich internationale Konzerne, Großunternehmen und bedeutende öffentliche Verwaltungseinheiten, bei denen adesso zu den strategischen IT-Partnern gehört.

Wesentliche Standorte

Größter Standort und Hauptsitz der adesso AG ist Dortmund. Es werden weitere Geschäftsstellen in Berlin, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Jena, Karlsruhe, Köln, München, Nürnberg, Stralsund und Stuttgart unterhalten.

Organisation der Leitung und Kontrolle

Die Aktionäre sind an grundlegenden Entscheidungen wie Satzungsänderungen, der Verwendung des Bilanzgewinns, der Ausgabe neuer Aktien und des Rückkaufs eigener Aktien sowie an wesentlichen Strukturveränderungen beteiligt. adesso hat nur eine einzige Gattung von Aktien, die alle das gleiche Stimmrecht verbriefen.

Der Vorstand erstellt die Unternehmensplanung und organisiert die internen Berichtsstrukturen bezüglich der operativen Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Darüber hinaus gibt es keine Gremien mit Entscheidungsbefugnis für die Gesellschaft oder konzernweite Sachverhalte. Im Berichtszeitraum bestand der Vorstand durchgehend aus drei Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung und genehmigt die Planung. Er besteht aus sechs Mitgliedern. Er bestellt die Vorstandsmitglieder und legt die Vergütung der Vorstandsmitglieder fest. Der Aufsichtsrat lässt sich den Prüfungshergang sowie wesentliche Erkenntnisse aus der Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses vom bestellten Wirtschaftsprüfer erläutern. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats blieb im Berichtszeitraum unverändert. Weitere Ausführungen zur Leitung und Kontrolle enthält die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB als Bestandteil des Lageberichts. Sie ist auf der Internetseite www.adesso-group.de öffentlich zugänglich.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Die adesso AG gehört zu den größten Unternehmen für IT-Beratung und Systemintegration in Deutschland und erzielt den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse in Deutschland. Umsätze im Ausland werden hauptsächlich durch die adesso-Landesgesellschaften in Österreich, in der Schweiz und in der Türkei getätigt.

Gegen international aufgestellte Wettbewerber werden auch großvolumige Projekte gewonnen. In den von adesso adressierten Branchen ist das Unternehmen sehr gut positioniert und zählt überwiegend mehr als 50 % der jeweiligen Top-25-Unternehmen dieser Branchen zum Kundenkreis.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die operative Steuerung wird über ein konzernweit einheitliches Reportingsystem gewährleistet. adesso erstellt dabei vollständige Monatsabschlüsse auf Basis lokaler Rechnungslegungsvorschriften. Zentrale Kennzahlen des Reportings sind Umsatz, EBITDA, Vorsteuerergebnis (EBT), EBT-Marge, Anzahl und Anteil nicht voll ausgelasteter Mitarbeiter, Mitarbeiterzahl sowie Nettoliquidität. Die wichtigsten Kennzahlen unterliegen einem permanenten Plan/Ist-Vergleich. Alle Kennzahlen werden historisch fortgeschrieben. Rollierend wird ein aktualisierter Forecast für das Gesamtjahr erstellt, um sich abzeichnende Planabweichungen frühzeitig erkennen zu können. Es sind feste Meldewege und Zyklen sowie Terminserien für Managementgespräche eingerichtet.

Die adesso AG ist Führungsgesellschaft der adesso Group und zugleich als größte Einzelgesellschaft operativ tätig. Sie definiert die Strategie und die operativen Ziele sämtlicher Konzernunternehmen. Sie steuert die rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften durch das implementierte Zielsystem, das laufende Reporting und die Besetzung von Positionen in den Aufsichtsgremien der Tochtergesellschaften.

Ziele und Strategien

Ziel von adesso ist der zügige Aufbau des Unternehmens zu einem der führenden Beratungshäuser für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Zentraleuropa. Basierend auf der hohen Kompetenz seiner Mitarbeiter in den von adesso adressierten Kern-

branchen sowie der guten Marktdurchdringung verfolgt adesso zusätzlich das Ziel, branchenspezifische Produkte und Lösungen zu entwickeln. Das erreichte und weiter geplante Wachstum in Verbindung mit dem fokussierten Geschäftsmodell und angestrebten hohen Margen sollen nachhaltig den Wert des Unternehmens steigern. Der Vorstand legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die strategischen und taktischen Maßnahmen zum Erreichen der Ziele fest.

adesso investiert erhebliche Mittel in strategisches Business Development, den Ausbau der Vertriebskapazitäten, Recruiting und Marketing inklusive vertriebsorientierten Veranstaltungsserien. Diese Investitionen gepaart mit der hohen Branchen- und Beratungsexpertise ermöglichen weit über dem Branchendurchschnitt liegende Wachstumswerte. adesso ist ein technologisch führendes Unternehmen im Bereich der Softwareentwicklung und investiert entsprechend überdurchschnittlich viel in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie in die laufende Weiterentwicklung des adesso-eigenen Modells für den Softwareentwicklungsprozess. Unter der Bezeichnung New School of IT prägt adesso eine ganzheitliche Sicht auf die Durchdringung von Organisationen mit IT. adesso ist ein gefragter Beratungs- und Umsetzungspartner für die Digitalisierung von Prozessen und Geschäftsmodellen.

Der Vorstand verfolgt die Strategie, Wachstum, solide Finanzen und Ertragsstärke in einem ausgewogenen Verhältnis weiterzuentwickeln. Dabei soll stets aus einer Position der finanziellen Stärke heraus operiert werden können und gleichzeitig über die Zahlung einer Dividende eine laufende Verzinsung des eingesetzten Kapitals der Aktionäre erzielt werden.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

adesso erbringt mit überwiegendem Umsatzanteil IT-Dienstleistungen. Die adesso-Lösungen sind mit wenigen Ausnahmen Kerne für Projektlösungen, die in Kundenprojekten eine individuelle Ausprägung erhalten. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung ist im Verhältnis zum Gesamtaufwand zu vernachlässigen. Eine dedizierte Forschungsabteilung ist nicht eingerichtet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat sich 2016 noch einmal leicht beschleunigt. Nach einer Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1,7 % im Vorjahr wurden 2016 nach ersten Berechnungen des statistischen Bundesamtes voraussichtlich 1,9 % erreicht. Damit würde die ursprüngliche Jahresprojektion 2016 der Bundesregierung um 0,2 %-Punkte übertroffen. Nach Einschätzung des Bundesministeriums befindet sich die deutsche Wirtschaft auf einem soliden Wachstumspfad und behauptet sich in einem vor allem außenwirtschaftlich sehr schwierigen Umfeld. Nach einem kräftigen Zuwachs von 0,7 % im ersten Quartal 2016 verlangsamte sich die Wachstumsdynamik im Jahresverlauf bis auf 0,2 % im dritten Quartal. Im Schlussquartal hat sich das Wirtschaftswachstum wieder etwas beschleunigt. Während sich das weltwirtschaftliche Umfeld und die außenwirtschaftlichen Perspektiven im Jahresverlauf insbesondere infolge des Brexit-Entscheids als auch durch einen zwischenzeitlichen Rückgang des Wachstums in den USA eingetrübt haben, erwies sich die deutsche Binnenwirtschaft als robust. Insbesondere der Arbeitsmarkt entwickelte sich dynamisch und weist weiter neue Beschäftigungsrekorde auf. Durch steigende Einkommen bei moderaten Preissteigerungsraten wurde der private Konsum stimuliert und blieb die wichtigste Wachstumsstütze. Zunehmende Einkommen und das geringe Zinsniveau beflügelten die Investitionen der privaten Haushalte in Wohnbauten. Auch von der Finanzpolitik gingen deutlich expansive Impulse auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Dazu trugen unter anderem die zusätzlichen Ausgaben zur Bewältigung der hohen Flüchtlingszuwanderung bei, aber auch die Mittel für öffentliche Investitionen wurden außerordentlich ausgeweitet. Die Investitionen in Ausrüstungen wurden dagegen angesichts der schwachen Exportentwicklung und der Unwägbarkeiten aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld eingeschränkt. Im Ergebnis stand einer robusten Binnennachfrage ein negativer Wachstumsbeitrag des Außenhandels gegenüber. Die Weltkonjunktur hat sich aber im zweiten Halbjahr ein wenig belebt. Das Geschäftsklima hat sich auch deshalb wieder spürbar aufgehellt. So wird auch für 2017 mit weiterem Wachstum gerechnet.

Die Erholung der Schweizer Konjunktur setzte sich 2016 fort. Nach einem vergleichsweise schwächeren und von der Währungsaufwertung beeinflussten

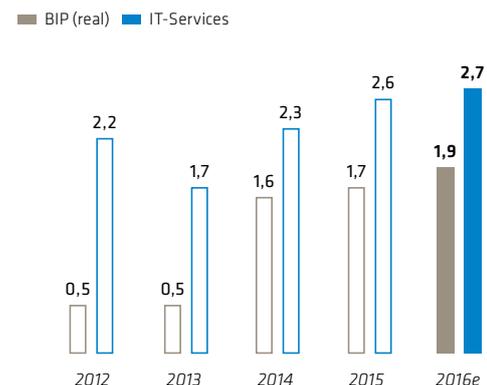
BIP-Wachstum 2015 von 0,8 % wurden 2016 voraussichtlich 1,5 % erzielt. Der Rückgang der Wachstumsdynamik zeigte sich im Jahresverlauf auch in der Schweiz. Nach vier positiven Quartalen stagnierte das Schweizer BIP im dritten Quartal 2016. Die Vorlaufindikatoren deuteten aber auf eine erneute Wachstumsbeschleunigung hin. Seitens der Weltwirtschaft werde weiterhin mit positiven Impulsen gerechnet.

In Österreich beschleunigte sich die Konjunkturbelebungs 2016 erneut. Nach einem BIP-Wachstum im Vorjahr von 1,0 % wird für 2016 mit einem Wirtschaftswachstum zwischen 1,4 % und 1,5 % gerechnet. Eine wesentliche Wachstumsstütze bildete hier der durch Steuerentlastungen begünstigte private Konsum.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Für 2016 rechnet der Branchenverband BITKOM mit einem Wachstum des deutschen Marktes für Anbieter von Dienstleistungen und Produkten im Bereich Informationstechnik in Höhe von 3,6 % auf 84,0 Mrd. €. Damit hat sich die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahreswert 4,2 % spürbar verlangsamt. Maßgeblich hierfür war vor allem ein deutlich niedrigeres Wachstum im Bereich IT-Hardware von nur noch 2,8 %. In Relation zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wuchs der Markt für Informationstechnik jedoch fast doppelt so schnell. Nach einem ordentlichen Anstieg im Vorjahr fiel das Wachstum im Segment Software 2016 mit 6,2 % etwas niedriger aus und erreichte ein Marktvolumen von 24,3 Mrd. €. Das Wachstum im für adesso umsatzseitig wichtigsten Bereich IT-Services beschleunigte sich zum Vorjahr noch einmal leicht um 0,1 %-Punkte auf 2,7 %. Hierin

WACHSTUMSRATE BIP IM VERGLEICH ZUM MARKT FÜR IT-SERVICES in %



spiegelten sich nach Aussage des BITKOM Aufträge aus der Digitalisierung der Unternehmen besonders stark wider. Das Marktvolumen dieses Segments beträgt nunmehr 38,2 Mrd. €. Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen waren somit weiterhin als positiv für die Geschäftsentwicklung von adesso zu werten.

Wesentliche für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse

Einzelne Ereignisse, die als maßgebliche Ursachen für die operative Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum zu benennen wären, liegen nicht vor. Hinsichtlich des ausgewiesenen Jahresüberschusses ist auf das gestiegene Beteiligungsergebnis, einen erfassten Verschmelzungsverlust in Höhe von 2,2 Mio. € sowie steuerliche Effekte aus Verlustvorträgen hinzuweisen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

Die operative Umsatz- und die Ergebnisentwicklung der adesso AG liegen bezogen auf die internen Planungen über den Erwartungen. Der Umsatz wurde mit 29 % deutlicher als geplant auf 154,7 Mio. € gesteigert. Der Jahresüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 216 % auf 5,8 Mio. € gestiegen. Die Geschäftsentwicklung der adesso Group insgesamt ist ebenfalls positiv zu bewerten. Erneut konnten die Geschäfte in Deutschland wie auch in der Schweiz sehr erfolgreich weiterentwickelt werden. Der von adesso adressierte Zielmarkt hat sich positiv weiterentwickelt.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Umsatz lag 2016 mit 154,7 Mio. € um 29 % oder 34,8 Mio. € über dem Vorjahreswert (hiervon 2,0 Mio. € aus den beiden 2016 übernommenen und auf die adesso AG verschmolzenen Gesellschaften SP Integration GmbH und flitcon GmbH). Die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Geschäftsaktivitäten der Berichtsperiode relevante Gesamtleistung inklusive der Veränderung des Bestands an angearbeiteten Projekten stieg um 28 % auf 156,3 Mio. € (Vorjahr: Anstieg um 16 %). Der Umsatzanstieg, der erneut sehr deutlich über dem Marktwachstum von rund 3,0 % in den für adesso relevanten Marktsegmenten liegt, wurde annähernd über alle bearbeiteten Branchen und an allen Standorten erzielt. Die verfolgte Strategie des forcierten dezentralen Wachstums, insbesondere an den Standorten München, Köln, Stuttgart und Hamburg, führte zu

zusätzlichen Wachstumsimpulsen und einer Vertiefung der regionalen Kundenbeziehungen. In Nürnberg wurde eine weitere Geschäftsstelle eröffnet. Mit mehreren der wichtigsten zehn Kunden konnte der Umsatz weiter ausgebaut werden. Dies reflektiert die zunehmende Bedeutung von adesso als strategischer IT-Lieferant in Deutschland. Die notwendige Grundlage für das starke Wachstum wurde durch den erheblichen Anstieg der Mitarbeiterzahl auch im Vorjahr gelegt und 2016 weiter und verstärkt verfolgt. Das Umsatzwachstum wurde weitgehend organisch durch die Ausweitung der Kundenbeziehungen sowie die Erweiterung des Angebotsportfolios und durch die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze erreicht. Im Berichtsjahr machte sich die zentrale Rolle der adesso AG beim Kundenzugang innerhalb der adesso Group zunehmend bemerkbar; der bei Gruppenunternehmen bezogene Umsatzanteil stieg überproportional zum Gesamtumsatz. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter, umgerechnet auf Vollzeitstellen, stieg im Berichtsjahr trotz einer Ausgliederung von 60 Mitarbeitern in eine Tochtergesellschaft um 162 oder 17 % auf 1.129 (im Vorjahr: Anstieg um 130 oder 16 %).

Ergebnisentwicklung und Entwicklung wesentlicher Gewinn- und Verlust-Positionen

Der Jahresüberschuss stieg 2016 durch das höhere Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) sowie das höhere Beteiligungsergebnis trotz eines erfassten Verschmelzungsverlusts sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen um 4,0 Mio. € auf 5,8 Mio. € an.

Der Materialaufwand in Höhe von 29,9 Mio. € (Vorjahr: 16,3 Mio. €) entfällt überwiegend auf extern eingekaufte Dienstleistungen im Rahmen von Kundenprojekten. Lediglich 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) sind für Handelsware, zumeist Softwarelizenzen, angefallen. Die Handelsware wurde weitgehend ebenfalls für Kundenprojekte beschafft. Der Materialaufwand stieg mit 84 % deutlich stärker als die Gesamtleistung, so dass der Anteil der hinzugekauften Leistungen am Umsatz zugenommen hat. Ein wesentlicher Grund ist die Ausgliederung von 60 Mitarbeitern in eine Tochtergesellschaft, die durch bestehende Kundenverträge in großen Teilen weiterhin über die adesso AG abgerechnet worden sind. Auch andere Geschäftsaktivitäten in der adesso Group werden dank des breiten Marktzugangs der adesso AG zunehmend über diese an die Kunden fakturiert.

Während die Gesamtleistung um 28 % und der Rohertrag um 19 % anstiegen (Vorjahr: Anstieg des Rohertrags um 16 %), nahm der Personalaufwand durch das weiterhin starke Mitarbeiterwachstum sowie Gehaltssteigerungen, höhere variable Gehaltsanteile und angesichts eines starken Kursanstiegs der adesso-Aktie durch eine deutlich gestiegene Rückstellung für langfristige aktienbezogene Vergütungsbestandteile um 20 % auf 92,1 Mio. € zu. Der Rohertrag pro Mitarbeiter stieg durch eine gute Auslastung und leicht erhöhte durchschnittliche Tagessätze um 2 % oder 2,2 T€ auf 112 T€, was den Anstieg des Personalaufwands pro Mitarbeiter um 3 % oder 2,4 T€ auf 82 T€ weitgehend kompensieren konnte.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich 2016 um 24 % auf 30,4 Mio. €. Hierin enthalten sind 2,2 Mio. € erfasster Verschmelzungsverlust. Ohne den Verschmelzungsverlust stieg der sonstige betriebliche Aufwand lediglich um 12 %. Wie im Vorjahr stieg damit der sonstige betriebliche Aufwand langsamer als die Umsatzerlöse und glich hierdurch die geringere Wertschöpfung pro Mitarbeiter nach Abzug des Personalaufwands hinsichtlich der operativen Marge wieder aus. Der sonstige betriebliche Aufwand pro Mitarbeiter reduzierte sich durch das starke Mitarbeiterwachstum operativ um 2 %, nach Verschmelzungsverlust fällt dieser jedoch mit 27 T€ um 6 % höher aus. Die Detailanalyse der Kostenpositionen zeigt über dem Wachstum des Rohertrags liegende Steigerungsraten, insbesondere bei den Recruitingkosten und bedingt durch die Kosten der Kapitalerhöhung im Dezember 2016 auch bei den Beratungskosten. Dem stehen erneut unterproportional wachsende Reisekosten sowie Fahrzeugkosten entgegen. Mehrere Kostenarten lagen unterhalb des Vorjahreswertes.

Das EBITDA sank durch den Verschmelzungsverlust so insgesamt um 11 % auf 5,7 Mio. €, und ohne Verschmelzungsverlust stieg das EBITDA um 24 % auf 7,9 Mio. €.

Die Abschreibungen stiegen im Berichtszeitraum insgesamt um 12 % oder 0,4 Mio. € auf 4,0 Mio. € (Vorjahr: Anstieg um 13 % oder 0,4 Mio. €). Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände, wie zum Beispiel IT-Equipment und genutzte Softwarelizenzen sowie Sofortabschreibungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern (zusammen 2,1 Mio. €; Vorjahr: 1,7 Mio. €), sind

durch das weitere Mitarbeiterwachstum, den Ausbau der Standorte und deren Ausstattung gestiegen. Die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte blieben unverändert bei 1,9 Mio. €.

Das Beteiligungsergebnis umfasst die Positionen Erträge aus Beteiligungen (hiervon 1,5 Mio. € aus einer bereits 2015 beschlossenen Gewinnverwendung mit nachgeholter Erfassung 2016), Zu- und Abschreibungen aus Finanzanlagen und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen, insbesondere Erträge aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der adesso mobile solutions GmbH und der e-Spirit AG, und betrug 5,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Der Zinsaufwand betrug 0,5 Mio. € nach 0,3 Mio. € im Vorjahr und reflektiert das in der Berichtsperiode zusätzlich aufgenommene Fremdkapital zur Finanzierung der Übernahme der heutigen smarthouse adesso financial solutions GmbH. Unter Abschreibungen auf Finanzanlagen wurde die Forderung aus einer Ausleihung an ein Unternehmen der adesso Group teilweise wertberichtigt.

Insgesamt führt dies zu einem Vorsteuerergebnis in Höhe von 6,5 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €).

Auftragsentwicklung

Der Auftragseingang erhöhte sich im Laufe des Jahres, so dass die Beschäftigung der gestiegenen Anzahl Mitarbeiter auf vergleichbarem Niveau abgedeckt ist. Mit einem großen Teil der wichtigsten Kunden 2016 werden die Geschäftsaktivitäten auch 2017 fortgeführt.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements
adesso verfolgt eine ausgewogene Finanzpolitik. Ziel des Finanzmanagements ist die Gewährleistung der kurzfristigen Liquidität inklusive eines Sicherheitsaufschlags und die Sicherung und Einwerbung von Finanzmitteln für mittel- und langfristige Investitionsvorhaben. Auf der Anlageseite werden keine Geschäfte mit spekulativen Elementen oder produktseitig möglichem Kapitalverlustrisiko getätigt. Variable Zinssätze auf der Anlageseite wurden nicht vereinbart. Vor dem Hintergrund der gegen Null tendierenden Zinssätze für risikoarme Anlagen dominierten auf der Anlageseite Tagesgeldbestände und eine Verzinsung auf den Kontokorrentkonten. Sich

bietende Investitionschancen können so flexibel genutzt werden. Die zinstragenden Verbindlichkeiten lauten auf Euro sowie im Rahmen der Finanzierung einer Unternehmensübernahme in der Schweiz 2015 auch auf Schweizer Franken. Factoring oder andere Arten des Verkaufs von Forderungen werden nicht eingesetzt.

Finanzierungsanalyse

Die Finanzierung des Forderungsbestands mit konzernfremden Kunden und der noch nicht abgerechneten Leistungen in Höhe von 37,2 Mio. € (Vorjahr: 23,4 Mio. €) stellt den bedeutendsten Teil des operativen Finanzierungsbedarfs dar. Der Bestand der erhaltenen Anzahlungen ist zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr als operative Finanzierungsquelle von 4,3 Mio. € auf 6,2 Mio. € gestiegen. Das Zahlungsverhalten der Kunden hat sich verschlechtert; der Anstieg des Forderungsbestands ist 2016 zum Stichtag höher als das Umsatzwachstum ausgefallen.

Mit 53,1 Mio. € (Vorjahr: 22,5 Mio. €) stellen die Anteile an verbundenen Unternehmen den größten Finanzierungsbedarf dar. Der Buchwert der übernommenen Unternehmen steht zum Stichtag für 32 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 21 %). Der signifikante Anstieg 2016 resultiert insbesondere aus der Übernahme der heutigen smarthouse adesso financial solutions GmbH.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 31,2 Mio. € und sind gegenüber dem Vorjahr um 13,4 Mio. € gestiegen. Hierzu hat insbesondere die im Dezember 2016 durchgeführte Kapitalerhöhung mit Nettozuflüssen in Höhe von 12,2 Mio. € beigetragen. In den liquiden Mitteln sind geschäftstypisch größere Positionen enthalten, die in den ersten Monaten des Jahres 2017 zur Auszahlung kommen. Die größten Posten sind die im ersten Quartal 2017 auszahlenden variablen Gehaltsbestandteile sowie Erfolgsbeteiligungen der Mitarbeiter und des Vorstands für 2016. Die Liquiditätsausstattung ist für die Fortführung der laufenden Geschäftsaktivitäten, für die planmäßige Bedienung von Verbindlichkeiten sowie für das Abfedern von Auslastungsschwankungen in gewöhnlichem Umfang als ausreichend einzustufen. Die erfolgsabhängige Schwankungsbreite der variablen Gehaltsbestandteile bildet einen zusätzlichen Puffer zum Abfedern von möglichen Ergebnisrückgängen und damit einhergehenden Liquiditätsabflüssen.

Im Juni 2016 wurde eine Dividende in Höhe von 0,30 € je dividendenberechtigter Aktie (Vorjahr: 0,25 €) ausgeschüttet. Der Betrag führte zu einer Dividendenzahlung von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €).

Investitionsanalyse

Das adesso-Geschäftsmodell benötigt für den laufenden Betrieb verhältnismäßig geringe Investitionen in das Sachanlagevermögen. Es besteht weitgehend aus Hardware wie Laptops und Server, Entwicklungssystemen, dem ERP-System sowie dem Mobiliar der Geschäftsstellen. 2016 stieg das Sachanlagevermögen um 14 % auf 4,4 Mio. € und damit in ähnlicher Größenordnung wie die Anzahl der Mitarbeiter. Durch das weitere Wachstum sowie die Einführung eines ERP-Systems wurden weitere Lizenzen erworben. Die Position der immateriellen Vermögensgegenstände stieg 2016 (Konzession/Software) von 2,0 Mio. € auf 2,6 Mio. € an. Nachlaufende Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben bestehen zum 31.12.2016 in keinem nennenswerten Umfang.

Liquiditätsanalyse

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag 31,2 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €). Diesen stehen zinstragende Verbindlichkeiten hauptsächlich aus mehreren Akquisitionsdarlehen in Höhe von 50,7 Mio. € (Vorjahr: 22,0 Mio. €) gegenüber. Hierin enthalten sind 3,6 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) eines Darlehens von einem verbundenen Unternehmen. Es besteht eine Kreditlinie zugunsten der adesso AG in Höhe von 0,6 Mio. €, die im Berichtsjahr und zum Stichtag nicht in Anspruch genommen worden ist. Im Berichtsjahr wurden 4,5 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) reguläre Tilgungszahlungen an Kreditinstitute geleistet und 24,0 Mio. € neue Darlehen zur Finanzierung der Akquisition von 100 % der Anteile an der heutigen smarthouse adesso financial solutions GmbH sowie der Aufstockung der Anteile an der ARITHNEA GmbH auf 100 % aufgenommen. Die Laufzeit der neuen linear zu tilgenden Akquisitionsdarlehen beträgt sieben Jahre, der Zinssatz 1,0 % p.a. Die Zinssätze sind über die gesamte Laufzeit fest vereinbart. Weiterhin bestanden zum Stichtag 6,5 Mio. € 2016 neu aufgenommene, revolvingierende Geldmarktkredite mit Laufzeiten zwischen drei und sechs Monaten und Zinssätzen zwischen 0,2 % und 0,3 % p.a. Guthaben sind kurzfristig verfügbar und festverzinslich angelegt.

Vermögenslage

Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme stieg zum Stichtag durch das weitere Wachstum, die Kapitalerhöhung, die Aufstockung der Anteile an der Arithnea GmbH von 51 % auf 100 %, die Verschmelzungen der 2016 übernommenen SP Integration GmbH und flitcon GmbH sowie die Akquisition der heutigen smarthouse adesso financial solutions GmbH stark um 56 % auf 168,3 Mio. € (Vorjahr: 108,0 Mio. €). Auf der Aktivseite nahmen durch die Akquisition und die Aufstockung insbesondere die Anteile an verbundenen Unternehmen um 30,6 Mio. € auf 53,1 Mio. € zu. Durch das organische Wachstum sowie ein verzögertes Zahlungsverhalten stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Arbeit befindlichen Aufträgen um 13,8 Mio. € auf 37,2 Mio. €. Der Bestand der Geschäfts- oder Firmenwerte sank durch planmäßige Abschreibungen wie im Vorjahr um 1,9 Mio. € auf 8,2 Mio. €. Auf der Passivseite stiegen das Eigenkapital, die Rückstellungen insbesondere für Personalkosten sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (diese um 26,4 Mio. € auf 47,2 Mio. €). Das Eigenkapital erhöhte sich trotz erfolgter Dividendenzahlung in Höhe von 1,7 Mio. € um 17,7 Mio. € auf 63,6 Mio. €, bedingt durch das positive Jahresergebnis sowie die erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich durch die smarthouse-Akquisition und die Arithnea-Aufstockung und die damit verbundene Bilanzverlängerung dennoch auf 38 % (Vorjahr: 42 %). Das gezeichnete Kapital stieg um 0,4 Mio. € auf 6,2 Mio. € durch die Ausübung von Aktienoptionen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der Gesellschaft, einer Sachkapitalerhöhung sowie der Barkapitalerhöhung im Dezember.

Investitionen, Unternehmenskäufe und -verkäufe

Im Berichtszeitraum hat die adesso AG sämtliche Anteile an der heutigen smarthouse financial solutions GmbH, Karlsruhe, für einen Kaufpreis in Höhe von 24 Mio. € in bar übernommen. Die Gesellschaft hat sich eine hervorragende Position in der Branche Financial Services zur effizienten und hochmodernen Erstellung und Pflege von Finanzinformationsseiten erarbeitet. adesso verbreitert hierdurch den Zugang zu den Fachabteilungen der Finanzinstitute und erweitert das eigene Portfolio in diesem Sektor.

Die Umsetzung der bereits 2015 vertraglich vereinbarten Aufstockung der Anteile an der Arithnea GmbH

von 51 % auf 100 % wurde zu Teilen in Form einer Sachkapitalerhöhung erfolgreich 2016 umgesetzt. Über die Transaktion wurde bereits im Vorjahr berichtet.

Im September 2016 wurden Kaufverträge zur vollständigen Übernahme der SP Integration GmbH und der flitcon GmbH abgeschlossen. Die SP Integration GmbH erweitert die Kapazitäten und das Microsoft-Kundenportfolio, insbesondere im Großraum Frankfurt am Main. Die Gesellschaft beschäftigte rund 30 Mitarbeiter; der Kaufpreis betrug bei einem erwarteten EBIT in Höhe von 0,1 Mio. € bis zu 0,4 Mio. €, davon 0,3 Mio. € fix. Die flitcon GmbH ist ein auf das Thema Business Intelligence bei Versicherungsunternehmen spezialisiertes Beratungsunternehmen mit 15 Mitarbeitern. Der Kaufpreis betrug bei einem erwarteten EBIT in Höhe von 400 T€ 2,2 Mio. €. Beide Gesellschaften sind Anfang 2017 auf die adesso AG verschmolzen worden, jedoch entsprechend der wirtschaftlichen Verhältnisse im Abschluss der adesso AG bereits ab dem 01.07.2016 (flitcon GmbH) beziehungsweise 01.10.2016 (SP Integration GmbH) zugerechnet worden. In dem Zusammenhang wurde ein Verschmelzungsverlust in Höhe von 2,2 Mio. € erfasst.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2016 beschäftigte adesso inklusive Auszubildenden sowie der Mitarbeiter der flitcon GmbH und SP Integration GmbH 1.396 Mitarbeiter nach 1.152 zum Vorjahreszeitpunkt. Das Mitarbeiterwachstum betrug damit 244 oder 21 % (Vorjahr: Wachstum um 184 oder 19 %). Umgerechnet auf Vollzeitstellen (FTE) betrug die durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter 2016 1.129 Mitarbeiter (Vorjahr: 967 Mitarbeiter). Dies entspricht einem Anstieg um 17 %. Davon sind 15 % der Verwaltung zuzuordnen (Vorjahr: 14 %). Der durchschnittliche Rohertrag pro FTE stieg 2016 um 5 % auf 112 T€ nach 107 T€ im Vorjahr.

Entsprechend der Strategie der Stärkung der Standorte außerhalb des Hauptsitzes in Dortmund wurde die Anzahl der Mitarbeiter an allen Standorten in Deutschland erhöht. Es wurden in Nürnberg, Hannover und Karlsruhe weitere adesso-Standorte eröffnet, um noch näher an vielen Kunden und potenziellen Mitarbeitern sein zu können. Die adesso AG ist ein Premium-IT-Service-Unternehmen und verfolgt eine ambitionierte Einstellungs- und Personalentwicklungspolitik. adesso wurde beim bundesweiten Unternehmenswettbewerb des renommierten Great Place to Work® Institute Deutschland mehrfach als

einer der besten 100 Arbeitgeber in Deutschland ausgezeichnet und wurde 2016 im Bereich IT in seiner Größenklasse zum besten Arbeitgeber gewählt. Im Arbeitgeberbewertungsportal „kununu“ liegt adesso bei den Bewertungen deutlich über dem Branchendurchschnitt. Die Themen Recruiting, Mitarbeiterentwicklung und -bindung haben für adesso einen hohen Stellenwert.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die adesso AG stellt als börsennotierte Führungsgesellschaft der adesso Group bei den finanziellen Leistungsindikatoren auf die Kennzahlen der adesso Group ab. Die zentralen finanziellen Leistungsindikatoren, die intern zur Steuerung herangezogen werden, sind Umsatzwachstum, EBITDA und EBITDA-Marge. Die nachstehende Tabelle gibt die Ziel- und Ist-Werte für den Berichtszeitraum sowie für den mittel- und langfristigen Zielkorridor an.

Die Ergebnisentwicklung der adesso AG hängt von einer Reihe von Leistungsindikatoren ab. Neben der erzielten Wachstumsrate sind dies insbesondere:

Die Auslastung der Mitarbeiter (Quote der Mitarbeiter, die in Kundenprojekten arbeiten)

Der Anteil der Mitarbeiter, die in kundenverrechenbaren Projekten beschäftigt sind, beeinflusst das Ergebnis unmittelbar. Angestrebt wird eine möglichst konstante und hohe Auslastung, ohne dabei die Flexibilität bei der Besetzung neuer Projekte zu stark einzuschränken. Da endende und beginnende Projekte nicht immer zeitlich optimal direkt aufeinander folgen, ist ein Basissatz an Nichtauslastung unausweichlich. Gemessen wird die Auslastung zweiwöchentlich bezogen auf die Mitarbeiter in den operativen Bereichen und wird als Quote der Mitarbeiter ohne Projekt dargestellt.

2016 wurde eine noch höhere Auslastung als im Vorjahr erzielt. Der Wert liegt im Zielkorridor und über den beiden Vorjahren.

Die Buchungsintensität (Durchschnitt der berechneten Stunden pro Projekttag)

Die Anzahl der kundenverrechenbaren Stunden als Basis für Umsatz und Ergebnis unterliegt auftragslageunabhängigen Schwankungen durch die Anzahl

Finanzielle Leistungsindikatoren	Ziel 2016	Ist 2016	Ziel
Umsatzwachstum (organisch)	12 bis 18 % auf 220 bis 232 Mio. €	liegt noch nicht vor	Mindestens zweifaches Branchenwachstum (2016: 3,0 %)
EBITDA	14,5 bis 17,0 Mio. €	liegt noch nicht vor	Steigerung zu Vorjahr
EBITDA-Marge (indirekt)	> 6,5 %	liegt noch nicht vor	9 % bis 11 % (langfristig)

Leistungsindikator Auslastungsquote invers*	2016	2015	2014	Ziel
Jahresdurchschnitt	9,00 %	12,00 %	13,10 %	9 % bis 13 %
Maximum	13,40 %	14,40 %	15,60 %	15 %
Minimum	6,60 %	9,10 %	9,90 %	7 %

* Durch eine 2016 vorgenommene Änderung der Systematik (Einbeziehung aller Führungskräfte und nichtfaktorierbarer Sonderrollen in die Basis der Berechnung der Auslastungsquote der operativen Bereiche) sind die Werte höher als im Vorjahr angegeben, da sie mit der neuen Systematik rückgerechnet wurden. Die Zielwerte wurden ebenfalls angepasst (erhöht).

Leistungsindikator Buchungsintensität	2016	2015	2014	Ziel
Jahresdurchschnitt	88 %	93 %	94 %	90 % bis 99 %
Maximum	94 %	99 %	99 %	100 %
Minimum	82 %	81 %	78 %	80 %

Leistungsindikator	2016	2015	2014	Zielkorridor
<i>Tagessatz Te-M</i>				
Jahresdurchschnitt	+ 2 %	+ 2 %	+ 4 %	mind. + 2 %
<i>Festpreisprojekte**</i>				
Budgetüberschreitungen (in % zu Gesamtstunden)	0 %	3 %	16 %	< 5 %
Rechnerischer Tagessatz	+ 10 %	- 11 %	+ 2 %	mind. + 2 %

** Der Zielkorridor für Budgetüberschreitungen in Festpreisprojekten wurde neu definiert. Er stellt ab auf den Anteil der in der Vorratsbewertung abgewerteten Mehrstunden an den Gesamtstunden in Festpreisprojekten. Zuvor wurde auf die Veränderung zum Vorjahr abgestellt.

Leistungsindikator	2016	2015	2014	Zielkorridor
<i>Recruiting</i>				
Entwicklung Bewerbungen	+ 26 %	+ 13 %	+ 24 %	>= Wachstum Rohrertrag Vorjahr
Entwicklung erste Vorstellungsgespräche	+ 20 %	+ 14 %	+ 22 %	>= Wachstum Rohrertrag Vorjahr
Neueinstellungen (alle Positionen)	472	359	259	Steigerung zu Vorjahr
Fluktuationsquote (feste Mitarbeiter, Veränderung und Höchstwert)	- 0,2 %-Punkte; < 10 %	- 1,3 %-Punkte; < 10 %	+ 1,8 %-Punkte; < 10 %	Verbesserung; < 10 %

Leistungsindikator	2016	2015	2015	Zielkorridor
<i>Softwareprodukte***</i>				
Lizenzumsatz	+ 6 %	+ 1 %	+ 36 %	> 5 %
Wartungsumsatz	+ 23 %	+ 14 %	+ 10 %	> 5 %

*** 2016 wurde erstmals das Produkt in|sure mit einbezogen.

der potenziellen Arbeitstage, genommenen Urlaub, Krankheit und Auslastung. Werden diese Effekte in der Analyse der kundenverrechenbaren Stunden neutralisiert, kann bei unveränderten Strukturen auf die durchschnittliche Anzahl der kundenverrechenbaren Stunden pro Projekttag eines im Projekt tätigen Mitarbeiters geschlossen werden. Verändern sich die Strukturen wie zum Beispiel die Führungsspanne oder Laufbahnstufen und Arbeitsmodelle, gehen diese Veränderungen auch mit in die Buchungsintensität ein. Die so ermittelte Buchungsintensität ist somit ein Gradmesser für die Entwicklung der mengenmäßigen Wertschöpfung pro Mitarbeiter im Projekt und der Struktureffizienz zugleich. Da die zusätzlichen oder weniger geleisteten Stundenanteile an einem Pro-

jekttag fast ohne Veränderung in den Kosten einhergehen, hat die Veränderung der Buchungsintensität eine unmittelbare Auswirkung auf das Ergebnis. Die Buchungsintensität wird auch beeinflusst durch die Intensität, mit der interne Projekte für die Unternehmensentwicklung, das Business Development oder den Pre-Sales betrieben werden. Sie wird in Prozent von einem achtstündigen Arbeitstag angegeben.

2016 sank die durchschnittliche Buchungsintensität gegenüber dem Vorjahr erneut. Sie liegt unterhalb des Zielkorridors. Ein wichtiger Faktor hierfür ist die Einführung eines Trainee-Modells, bei dem die Trainees in einer Mischung aus Weiterbildung und für den Kunden kostenlose oder sehr günstige Projektmitar-

beit in das Unternehmen und die Projektarbeit eingeführt werden. Das aus Recruitingaspekten und auch für das Projektleben sowie die Trainees sehr erfolgreiche Modell hat durch die hohe Anzahl von über 50 Trainees die Buchungsintensität spürbar beeinflusst, da sie deutlich weniger kundenverrechenbare Stunden erbringen.

Die durchschnittlich erzielten Tagessätze

Die Veränderung der durchschnittlich erzielten Tagessätze sowohl in den nach Aufwand abgerechneten Projekten wie auch als Kalkulationsbasis in Festpreisprojekten ist ein zentraler Ergebnistreiber. Insbesondere im Vergleich zur Veränderung der Personalkosten pro Mitarbeiter als die größte Kostenposition hat sie eine erhebliche Auswirkung auf die operative Ergebnismarge. Die Tagessätze sind entsprechend ein fest verankertes Element in der internen Steuerung und werden auf Einzelkundenbasis in ihrer Entwicklung verfolgt und zielgerichtet auf Erhöhungspotenziale hin untersucht. Angegeben wird die Veränderung des durchschnittlichen Tagessatzes zur Vorperiode in Prozent. 2016 konnte der Tagessatz in nach Aufwand abgerechneten Projekten erneut innerhalb des Zielbereichs gesteigert werden.

Die rechnerischen Tagessätze und die Budgetüberschreitung bei Festpreisprojekten

Die Anzahl der Projekttage in Festpreisprojekten, die oberhalb des Budgets liegen, wirken direkt ergebniswirksam, da sie nicht für ansonsten potenzielle Arbeitszeiten zur Verfügung stehen. Auch wenn sie nur in Verbindung mit den unterhalb des Budgets abgeschlossenen Projekten zu einem Gesamtbild der Ergebnisbeeinflussung aus Festpreisprojekten genutzt werden können, bietet die Veränderung der Budgetüberschreitungen ein Signal für Fort- oder Rückschritte im Zusammenhang mit Festpreisprojekten. Die Bewertung basiert auf Tagen und nicht auf Euro, so dass es sich um eine qualitative Betrachtung handelt.

Zusammen mit den bei der Kalkulation der Projekte verwendeten rechnerischen Tagessätzen ergibt das Verhältnis von Budgetunter- und überschreitungen bei der Nachkalkulation den rechnerischen Tagessatz aus Festpreisprojekten. 2016 konnten abwertungsinduzierende Budgetüberschreitungen vermieden und der rechnerische Tagessatz aus Festpreisprojekten deutlich gesteigert werden. Der Zielkorridor wurde erreicht.

Als nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden bei der adesso AG Mitarbeiterbelange untersucht. Als ein schnell wachsender Premium-IT-Dienstleister ist adesso auf die Fähigkeit angewiesen, eine Vielzahl der besten Absolventen und erfahrenen Experten als neue Mitarbeiter für sich gewinnen zu können, diese intern umfassend weiterzuentwickeln und möglichst lange an sich zu binden. Besonders relevant sind dabei die nachfolgend beschriebenen Leistungsindikatoren.

Recruiting-Kennzahlen und Fluktuation

Betrachtet werden beim Recruiting die Entwicklung der eingegangenen Bewerbungen, der geführten ersten Vorstellungsgespräche und der Neueinstellungen. Bei der Fluktuationsquote werden arbeitnehmerseitige Kündigungen fester Mitarbeiter betrachtet. 2016 konnte die Anzahl der generierten Bewerbungen und der ersten Vorstellungsgespräche mit 26 % beziehungsweise 20 % mit einer höheren Wachstumsrate als der Rohertrag im Vorjahr gesteigert werden. Das schnelle organische Wachstum wurde fortgeführt, und so stieg die Anzahl der Neueinstellungen über alle Positionen um 31 %, was sowohl auf den Ausbau der Trainee-Programme und weiter gesteigerten frühen Einbindung von studentischen Mitarbeitern zurückgeht als auch ein Resultat von passgenaueren Bewerbungen ist. Die Fluktuationsquote nahm ab und bleibt weiterhin auf gutem Niveau innerhalb des Zielkorridors.

Außerdem betrachtet das Management als internen Leistungsindikator die Entwicklung der Lizenz- und Wartungserlöse mit dem Produkt FirstSpirit der Tochtergesellschaft e-Spirit AG und dem Produkt in|sure für Versicherungsunternehmen der Tochtergesellschaft adesso insurance solutions GmbH, da die Lizenzerlöse in einer kurzfristigen Betrachtungsweise von Quartalen und einem Geschäftsjahr eine hohe direkte Ergebnisbeeinflussung haben und die Wartungserlöse die Basis für Steigerungen der Kostenbasis bei Entwicklung und Vermarktung des Produktes bilden. 2016 konnten die Lizenz- und Wartungserlöse im Rahmen des Zielkorridors gesteigert werden.

Risiko- und Chancenbericht

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Risikomanagement ist ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. adesso versteht Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, die finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen und im engsten Sinne, die Existenz des Unternehmens zu gefährden. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen. Das aktive Risikomanagement von adesso eröffnet somit auch Chancen.

adesso verfügt über ein System von Prozessen und Datenauswertungen zur Überwachung von Risiken für das Unternehmen. Ein spezialisiertes Softwaresystem ausschließlich für das Risikomanagement wird nicht verwendet. adesso setzt stattdessen auf ein integriertes System des Herstellers Corporate Planning AG für die Finanz- und Ergebnisplanung sowie das Ergebniscontrolling. In einer zentralen Datenbank werden sämtliche Plan- und Ist-Daten aller Geschäftsbereiche für das Reporting vorgehalten. Die laufenden Geschäftszahlen werden direkt aus der Finanzbuchhaltung erfasst. Zusätzlich werden Kennzahlen wie Umsatz pro Mitarbeiter, verfügbare Liquidität, nicht voll ausgelastete Ressourcen sowie Auftragsingang und -bestand registriert. In das Reportingsystem sind alle Unternehmen des Konsolidierungskreises eingebunden.

Für weitere Risiken, wie zum Beispiel durch fehlende Verträge, hohe Außenstände von Kunden oder aus Projekten mit Annäherung an die Budgetgrenze, sind bei der adesso AG feste Berichtswege etabliert. Ab gewissen Meldegrenzen werden diese bei Vorstandssitzungen in die Tagesordnung aufgenommen. Die Identifizierung ähnlicher Risiken bei den Konzerngesellschaften geschieht durch die enge Einbindung des jeweils verantwortlichen Vorstandsmitglieds der adesso AG. Die Stelle eines zentralen „Risk Managers“ ist bei adesso nicht eingerichtet. Die Erhebung und Einschätzung der Risiken wird in einem Risikohandbuch dokumentiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Risikohandbuch zur Kenntnisnahme und zur Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems. Da sämtliche Risiken der Konzerngesell-

schaften unmittelbar oder mittelbar Auswirkungen auf die Risikoposition der adesso AG haben, werden bedeutsame Risiken und Chancen der Beteiligungsunternehmen der adesso AG mitberücksichtigt.

Im Rahmen einer Risikoinventur wurden die folgenden Risiken für das Geschäft als relevant eingeschätzt und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Im Wesentlichen werden hier Risiken aufgeführt, deren Eintreten eine Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge hätte.

Darüber hinaus ist adesso möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit jedoch noch nicht bekannt sind oder die zum jetzigen Zeitpunkt nicht als wesentlich eingeschätzt werden. Als Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe ergibt sich der jeweilige Risikofaktor als Basis für die Relevanz des Risikos. Zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden folgende Risiken mit einem berichtenswerten Risikofaktor identifiziert:

Hauptrisikoträger

Projektrisiken

Festpreisprojekte können im Falle einer Überschreitung der budgetierten Zeitraster und Kosten zu Verlusten aus Projektarbeit führen. Bei jedem Festpreisprojekt werden etwaige Budgetabweichungen laufend lokalisiert und analysiert. Es gibt einen Eskalationsmechanismus bis hin zum Vorstand. Zum Stichtag liegt bei einem Werkvertrag eine verweigerte Abnahme durch den Kunden vor (Vorjahr: eine verweigerte Abnahme). Ein Kunde fordert bereits geleistete Zahlungen von mehr als 0,1 Mio. € zurück (Vorjahr: kein Kunde). Mehrere zur Abnahme bereitgestellte Projekte sind noch nicht formal vom Kunden abgenommen worden. Da in diesen Fällen jedoch keine Abnahmeverweigerung vorliegt, ist diese Verzögerung im Rahmen der üblichen Geschäftspraxis nicht ungewöhnlich. Der Bestand an noch nicht endabgerechneten Festpreisprojekten ist gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt gestiegen. Die Risiken aus Projekten werden dennoch unverändert eingeschätzt, da der Anteil an Budgetüberschreitungen in Festpreisprojekten weiter gesenkt werden konnte. In Österreich hatte ein Kunde 2013 Schadensersatzforderungen in Höhe von 1,3 Mio. € angedroht für angebliche, hohe Folgekosten der im Rahmen eines Projekts gelieferten

Software. Die Forderungen sind weiterhin nicht gerichtlich anhängig, adesso kann keine Grundlage für die Forderungen erkennen. 2016 gab es hierzu wie auch in den beiden Vorjahren keinerlei weitere Kommunikation mit dem ehemaligen Kunden.

Bei adesso kommen ein auf Excel basierendes Projektcontrolling und -reporting zum Einsatz, welches direkt auf Daten des 2016 neu eingeführten ERP-Systems aufsetzt beziehungsweise Daten aus der jeweiligen Zeit- und Projektverwaltung verwendet. Je nach Projektstruktur werden Teilprojekte definiert und in der internetbasierten Projekt- und Zeiterfassung von adesso abgebildet. Der beauftragte Aufwand wird auf die Teilprojekte verteilt sowie die Meilensteine zeitlich fixiert. Im Projektverlauf werden die aufgelaufenen Zeiten und Aufwendungen den Planzahlen gegenübergestellt, der sich rechnerisch ergebene Restaufwand ermittelt sowie die Einhaltung des Zeitplans dokumentiert. Durch die zusätzliche, monatliche oder wöchentliche Abschätzung der noch zu erbringenden Restaufwendungen ergeben sich dem realen Projektverlauf entsprechende Fertigstellungsgrade. Die Gegenüberstellung von Fertigstellungsgrad und rechnerischem Restaufwand zeigt frühzeitig eine mögliche Budgetüberschreitung an. Projekte, die in den sogenannten „Overspend“-Status wechseln, in denen also ein Überschreiten des Projektbudgets abzusehen ist, werden in die laufende Agenda der Vorstandssitzungen aufgenommen. Neben der Kenntnisnahme des Risikos werden mögliche Verbesserungsansätze aus der Analyse der Hintergründe für eine Überschreitung erörtert. Überwiegend werden die jeweiligen Restaufwandsschätzungen historisiert und deren Entwicklung grafisch aufbereitet, so dass Tendenzen entgegengewirkt werden kann, Unstimmigkeiten im Projekt erst spät zu benennen. Der Anteil von Projekten mit festen Budgets in Form von Werkverträgen am Gesamtumsatz von adesso ist mit weniger als 20 % jedoch niedrig. Die adesso AG hat ein Project Management Office (PMO) eingerichtet, in dem Experten mit standardisierten Werkzeugen und Mechanismen besonders große oder anspruchsvolle Projekte parallel zur Projektleitung betreuen. Die Werkzeuge und Prozesse sind vollständig in der Unternehmensroutine verankert. Der Aufwand aus Budgetüberschreitungen bei neu gestarteten Festpreisprojekten ist bei der adesso AG gegenüber dem Schnitt der Vorjahre tendenziell zurückgegangen.

Risiken aus der Unterschreitung von Planumsätzen

Bei einer hohen Rohmarge und hohem Fixkostenaufwand könnten sich ausbleibende Umsätze unmittelbar im Ergebnis widerspiegeln. 2014, 2015 und 2016 haben die adesso AG und die adesso Group die Umsatzziele übertroffen. Die allgemeine Erwartungshaltung an die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2017 ist vorsichtig optimistisch, wenngleich durch die politischen Unwägbarkeiten aus der neuen Administration in den USA, den Spannungen mit der Türkei sowie Wahlen in Frankreich und Deutschland mit einer höheren Unsicherheit behaftet. Die Dynamik der Nachfrage erscheint somit auf ähnlich gesichertem Niveau wie in der vorangegangenen Planungsperiode (im Vorjahr dämpften die niedrige Wachstumsrate und der niedrige Ölpreis). Dieser Risikofaktor wird im Vergleich zum Vorjahr durch eine höhere Unsicherheit und damit höhere Eintrittswahrscheinlichkeit der Planunterschreitung von adesso als gestiegen eingeschätzt. Die Planungen gehen für 2017 von einer im Schnitt unveränderten Auslastung aus. Sollten die Auftragseingänge zurückgehen oder bedeutende laufende Kundenaufträge beendet werden, könnten innerhalb kurzer Zeit Leerlaufzeiten mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage entstehen. Da überwiegend zeitbezogen abgerechnet wird, sind solche Leerlaufzeiten nur schwer zu kompensieren. adesso verfolgt vor dem Hintergrund der hohen allgemeinen Relevanz dieses Risikofaktors mindestens monatlich, in Teilen zweiwöchentlich, die folgenden Werte, um Trends frühzeitig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren: Auftragsbestand, Auftragseingang, Anzahl fakturierter Stunden und Auslastungsquoten, Anzahl nicht ausgelasteter Mitarbeiter. Die Planungssicherheit der im Aufbau befindlichen Landesgesellschaft in der Türkei wird unverändert eingeschätzt.

Das Segment IT-Solutions verfolgt eine Produktstrategie. Hier werden selbst erstellte Standardlösungen in Form von Lizenzen verkauft, implementiert und mit Wartungsverträgen versehen. Während die aufgebaute Basis an Wartungsverträgen eine relativ stabile Umsatzbasis erzeugt, sind bei der geringen Anzahl an Neulizenzverkäufen die Zielerreichung und das Ergebnis der Produktgesellschaften abhängig von einzelnen Auftragseingängen und damit deutlich volatiler als das Servicegeschäft. Die Wartungserlöse decken bei keinem der Konzernunternehmen die gesamten laufenden Kosten. Bei den

Produktgesellschaften werden deshalb insbesondere der Lizenzumsatz und die diesbezügliche Vertriebspipeline inhaltlich und bezüglich ihrer Entwicklung auf der Zeitachse eng beobachtet. Der Risikofaktor Planungsabweichung bleibt 2017 im Segment IT-Solutions konstant.

Für jeden Geschäftsbereich existieren detaillierte Planungen, denen die Ist-Zahlen sowie die Vorjahreszahlen monatlich gegenübergestellt werden. Weiterhin wird zyklisch ein überarbeiteter Forecast erstellt, der etwaige zukünftige Abweichungen bereits frühzeitig aufzeigt. Die entsprechenden Reports bilden die Grundlage für die monatlichen Gespräche über die Geschäftsentwicklung und -perspektiven. Dies gilt für alle Konzernunternehmen.

Das Marktvolumen der einzelnen Geschäftsbereiche kann rückläufig sein und damit zu erhöhtem Preisdruck und fallenden Margen führen. Als Gründe für rückläufige Marktvolumina kommen unter anderem die allgemeine Konjunkturerwicklung, die Verschiebung der Anteile der IT-Dienstleistungen in Richtung interner IT-Abteilungen oder zunehmende Tendenzen zum Offshoring in Betracht. 2016 sind die Investitionen in IT-Systeme gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Branchenverband BITKOM prognostiziert für IT-Unternehmen auch für 2017 ein wachsendes Marktvolumen. Ein schrumpfender Markt erscheint für die kommenden zwölf Monate unwahrscheinlich. Das Risiko eines abnehmenden Marktvolumens als Grund für eine Unterschreitung der geplanten Umsätze wird unverändert niedrig eingeschätzt.

adesso ist ein größerer, mittelständischer IT-Dienstleister mit einer diversifizierten Kundenstruktur vom kleineren mittelständischen Unternehmen bis hin zu international operierenden Großkonzernen. Der Hauptteil der Umsätze wird mit Großunternehmen getätigt. In Zukunft könnten Großunternehmen zunehmend auch kleinere IT-Projekte oder auch kleinteilige Aufgaben des täglichen Betriebs von IT-Systemen an große IT-Dienstleister vergeben. Der Trend der Konsolidierung im Bereich von IT-Services geht weiter. adesso ist ein Unternehmen, das aktiv nach möglichen Unternehmensübernahmen sucht und ist bestrebt, seine Bedeutung und Wahrnehmung auf dem Markt weiter zu stärken. Bislang gelingt es adesso jedes Jahr, schneller als der Gesamtmarkt organisch zu wachsen. Das Risiko durch verän-

derte Markt- und Wettbewerbsstrukturen als Grund für eine Unterschreitung der geplanten Umsätze wird für 2017 unverändert mittelhoch eingeschätzt.

Finanzrisiken

Die Risiken aus der Finanzlage und Liquidität sind leicht gestiegen (Vorjahr: leicht gestiegen). Durch die Aufnahme von 24 Mio. € weiteren Darlehen im Zuge von Firmenakquisitionen sowie der Aufnahme von 6,5 Mio. € revolvingierenden Geldmarktkrediten ist die Verschuldung von adesso trotz der erfolgreichen Platzierung einer Kapitalerhöhung mit Mittelzuflüssen von über 12 Mio. € angestiegen. Dieses und die in Vorjahren von der adesso AG aufgenommenen Akquisitionsdarlehen müssen auch bei ausbleibendem wirtschaftlichen Erfolg getilgt werden.

Die adesso AG hat Patronatserklärungen zugunsten ihrer Tochtergesellschaft e-Spirit AG abgegeben, wonach sie in sämtliche Rechte und Pflichten der e-Spirit AG gegenüber ihren Kunden aus drei Vertragsverhältnissen eintritt. Darüber hinaus hat die adesso AG eine Bürgschaft für alle Forderungen übernommen, die sich aus einem Softwarekauf- und Wartungsvertrag zwischen der e-Spirit AG und einem Kunden bis zu einer Höhe von 500 T€ ergeben. Die adesso AG hat weiterhin eine Patronatserklärung für die A3A Strategy Consulting GmbH mit einem Höchstbetrag von 150 T€ abgegeben. Für die adesso insurance solutions GmbH hat die adesso AG Projekterfüllungsbürgschaften gegenüber Kunden bezüglich der Einführung der Lebensversicherungsoftware PSLife im Umfang von mehreren tausend Personentagen übernommen.

Die Währungsrisiken sind für adesso weiterhin gering. Gegenüber den Vorjahren weisen sie jedoch durch zunehmende Umsatzerlöse außerhalb des Euro-Währungsraums sowie durch die ausgeprägte Euro-Schwäche erneut eine steigende Tendenz auf. Nur ein kleinerer Anteil der Umsätze wird nicht in Euro getätigt. Dies betrifft hauptsächlich die Geschäfte der adesso Schweiz AG und der e-Spirit Schweiz AG, die in Schweizer Franken abrechnen, die der adesso Türkei, die in Türkischen Lira abrechnet, die der e-Spirit UK Ltd., die in englischen Pfund abrechnet, sowie die der e-Spirit Inc., die im Währungsraum des US-Dollars tätig ist. Diese Gesellschaften wickeln den Großteil ihrer Geschäfte in der Landeswährung ab. Währungsabsicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt.

Es bestehen umfangreiche Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Dies verdeutlicht die zentrale Finanzierungsrolle der adesso AG innerhalb der adesso Group und die mit den Investitionen in den Aufbau neuer Geschäftsaktivitäten verbundenen Finanzrisiken auch im Innenverhältnis der adesso Group. Sollten die Gesellschaften die noch bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der adesso AG nicht oder teilweise erneut nicht vertragsgemäß bedienen können oder besteht an deren dauerhaften Leistungsfähigkeit zur Rückführung erheblicher Zweifel, könnte dies zur teilweisen oder kompletten Ausbuchung der Forderungen bei der adesso AG führen. Dies würde das Eigenkapital und damit die Vermögenslage deutlich negativ beeinflussen. Gleiches gilt für die Ansätze der Beteiligungsbuchwerte.

Im Rahmen der Überprüfung der Zuordnung von Kosten des Markteintritts und der Markteinführung des Content Management Systems FirstSpirit in den USA wurde 2016 abweichend von der bisherigen Praxis im Rahmen eines Drittvergleichs festgestellt, dass das adesso-Konzernunternehmen e-Spirit AG erhebliche Teile der in den USA aufgelaufenen und weiter auflaufenden Verlusten der USA-Landesgesellschaft e-Spirit Inc. (kategorisiert als Limited Risk Distributor) zu tragen hat. Sämtliche Verluste in den USA sind bislang vollständig durch Darlehen der e-Spirit AG an die e-Spirit Inc. finanziert worden. Für die Jahre 2011 bis 2016 beträgt die von der e-Spirit Inc. an die e-Spirit AG abgerechnete Market Entry Compensation 6,7 Mio. US-Dollar. Dies führt zu einer Reduzierung der Zahllast aus der Gesamtsteuerbelastung der e-Spirit AG als Teilkonzern sowie der adesso Group und einem reduzierten Steueraufwand, da die Verluste in den USA bislang nicht als aktive latente Steuern erfasst wurden. Im Falle einer nicht vollständigen Anerkennung wäre die ausgewiesene Steuerquote der e-Spirit AG zu niedrig. Durch den Ergebnisabführungsvertrag der e-Spirit AG mit der adesso AG hätte dies direkte Auswirkungen auch auf die Ertrags- und Vermögenslage der adesso AG.

Finanzrisiken können sich auch aus den Abrechnungsmodalitäten im Rahmen eines Werkvertrags für ein geschlossenes Projekt mit einem signifikanten Volumen ergeben. Oft sind neben An- und Abschlagszahlungen Zahlungen an die Fertigstellung des Projekts gebunden. Im Falle einer verzögerten Fertigstellung können sich erhebliche Liqui-

ditätslücken ergeben. Die sich hieraus ergebenden Risiken können im Rahmen des Projektcontrollings zwar prognostiziert, jedoch nicht verhindert werden. Weiterhin sind teilweise Projekterfüllungsbürgschaften zu hinterlegen, die im Falle des Scheiterns des Projekts gezogen werden könnten. Darüber hinaus entstehen bei Großprojekten auch bei Dienstverträgen schnell größere Forderungspositionen, wenn zum Beispiel ein Kunde zwei Monatsabrechnungen noch nicht gezahlt hat und bereits die Leistungen im dritten Monat erbracht werden. Der Bestand an offenen Forderungen sowie deren Entwicklung sind Bestandteile des monatlichen Reportings auf Ebene der Einzelgesellschaften. Der Finanzvorstand bringt größere Forderungspositionen der adesso AG auf die laufende Agenda der Vorstandssitzungen, in denen individuelle Strategien der Geldbeibringung festgelegt werden. Derzeit sind mehrere Großprojekte (Vorjahr: mehrere) geeignet, maßgebliche negative Auswirkungen auf die Liquidität von adesso zu entwickeln. Insbesondere die Projekte im Zusammenhang mit den adesso-Lösungen für die Versicherungswirtschaft bringen in erheblichem Umfang vom Leistungserbringungsprozess entkoppelte Geldflüsse mit sich. Der betreffende Risikofaktor wurde bereits in Vorperioden erhöht und verbleibt auf diesem Niveau.

Personalrisiken

adesso ist ein IT-Unternehmen ohne nennenswertes Anlagevermögen. Das wichtigste Asset des Unternehmens sind die Mitarbeiter. Dementsprechend werden laufend Kennzahlen wie Anzahl Mitarbeiter, Anteil unproduktiver Mitarbeiter, Krankenstand, Urlaub sowie Kosten/Umsatz pro Mitarbeiter und Auslastung festgehalten und ausgewertet. Jede Kündigung und Neueinstellung wird dem obersten Führungskreis mitgeteilt. Regelmäßig werden in den Vorstandssitzungen die Trends analysiert und Maßnahmen erörtert. So kann frühzeitig ein gefährdender Abgang von Wissen und Kompetenz erkannt werden. In den Produktbereichen ist die Konzentration des betriebsnotwendigen Wissens auf eine kleine Anzahl von Kernentwicklern beschränkt. Diese stehen im besonderen Fokus der Personalarbeit.

Die Suche nach geeigneten und erfahrenen Mitarbeitern ist unverändert von einem Nachfrageüberhang durch die Unternehmen geprägt. Die Verhältnisse stellen sich gegenüber dem Vorjahr unverändert angespannt (Vorjahr: unverändert angespannt) dar.

Die sich hieraus ergebenden Gehaltsforderungen bei Neueinstellungen sowie die Erwartungen bezüglich Gehaltssteigerungen bei bestehenden Mitarbeitern sind weiterhin nicht immer vollständig über eine entsprechende Anpassung der Marktpreise zu kompensieren, so dass hieraus eine Belastung für die operative Marge entstehen kann. adesso behauptet die eigene Position als Premium-IT-Dienstleister durch hervorragend talentierte und in den fachlichen Domänen erfahrene Mitarbeiter. Insbesondere in diesem Bereich hat der Wettbewerb um Mitarbeiter weiter zugenommen; nicht nur auf Seiten der IT-Dienstleistungsunternehmen, sondern auch zwischen Anwenderunternehmen und der IT-Branche. In den Kernbranchen ist eine begrenzte Anzahl an Mitarbeitern für die Top-Positionierung von adesso verantwortlich. Sollten gleichzeitig mehrere dieser Mitarbeiter das Unternehmen verlassen, ergäben sich hieraus mittelfristige Risiken für die weitere Unternehmensentwicklung. Diesen Risiken wird durch ein besonders aktives Recruiting, Strategien zur intensiven Mitarbeiterbindung und ausgeprägte Karrierechancen im wachsenden Unternehmen begegnet. 2016 ist es gelungen, die Anzahl der eingehenden Bewerbungen und der Einstellungen gegenüber dem bereits hohen Niveau des Vorjahres weiter zu steigern.

Die Fluktuation ist 2016 gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken (Vorjahr: gesunken) und befindet sich unterhalb des Branchendurchschnitts. Das Risiko der fehlenden Verfügbarkeit von erfahrenen Mitarbeitern für adesso wird unverändert hoch (Vorjahr: unverändert hoch) eingeschätzt. Das Risiko aus höherer Fluktuation sowie schneller als die Marktpreise steigenden Gehältern wird als konstant eingeschätzt. Das Personalrisiko verbleibt mit großem Gewicht in der Gruppe der Hauptrisiken.

Internationalisierung / Risiken aus Geschäften in anderen Rechtssystemen

adesso hat in den vergangenen Jahren international expandiert und weitere Rechtssysteme betreten. Hiermit verbunden sind mögliche Risiken aus der Nichtkenntnis von Recht und Praxis im Geschäftsleben sowie entfernungsbedingt schwierigerer direkter Einsichtnahme durch den Vorstand der adesso AG. 2012 hat die e-Spirit AG eine Gesellschaft in den USA, die e-Spirit Inc. mit Büro in Boston, operativ gesetzt und Strukturen und Kundenbestand laufend erweitert. In den USA bestehen höhere Risiken der juristischen Inanspruchnahme von Produktherstel-

lern als in Deutschland. Die e-Spirit Inc. hat eine Versicherungspolice mit der größtmöglichen Haftungssumme abgeschlossen, die ihr eingeräumt wurde. Bei der gesellschaftsrechtlichen Konstruktion sowie der internen Leistungsverrechnung wird darauf geachtet, das Durchschlagspotenzial auf die e-Spirit AG so niedrig wie möglich zu halten. 2013 wurde in Istanbul die adesso Türkei gegründet, die dort ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen hat. Die Gesellschaft hat 2016 die Gewinnzone nicht erreicht. Die politischen Unwägbarkeiten lassen das Risiko im Zusammenhang mit der Türkei unverändert hoch erscheinen. Das Risiko wird insgesamt angesichts der Größe der bisherigen Ergebnisbelastung in den USA und in der Türkei weiterhin als Hauptrisiko eingestuft.

Sonstige relevante Risiken

Risiken aus der Kundenstruktur

Bei einem hohen Umsatzanteil von einzelnen Kunden oder Kundengruppen steigt das Risiko aus solchen Kundenbeziehungen bezüglich möglicher Projektabbrüche oder ihrem regulären Ende. Der größte Kunde hatte 2016 einen Anteil von 7 % (Halbjahr; Vorjahr gesamt: 8 %) am Gesamtumsatz. Mit den zehn umsatzstärksten Kunden wurden 38 % des Gesamtumsatzes getätigt (Halbjahr; Vorjahr gesamt: 38 %, Vorvorjahr gesamt: 40 %). Die Risiken aus der Kundenstruktur sind durch das Wachstum von adesso tendenziell abnehmend und der Umsatzanteil mit den Top-10-Kunden ist konstant. Mit dem größten Kunden wurde die Fortführung der Zusammenarbeit für 2017 vereinbart. Das Risiko wird im Verhältnis zum Vorjahr unverändert (Vorjahr: unverändert) eingeschätzt und verbleibt in der Gruppe der sonstigen relevanten Risiken. Dennoch hätte der abrupte Verlust eines der TOP 3-Kunden oder mehrerer der zehn umsatzstärksten Kunden das Potenzial, die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft zumindest kurzfristig erheblich negativ zu beeinflussen. Jeder der Top-Kunden wird persönlich durch ein Mitglied des Vorstands oder durch die Geschäftsleitung der jeweiligen Tochtergesellschaft betreut, um sich abzeichnende Risiken früh erkennen und ihnen entgegenwirken zu können.

Regelmäßig werden die Top 10-Kunden nach Umsätzen aufgelistet sowie deren Anteil am Gesamtumsatz festgehalten. So kann eine Konzentration auf wenige Kundenbeziehungen und damit ein Klumpenrisiko früh erkannt werden.

Sinkende oder nicht ausreichend steigende Tagessätze

Ein bedeutender Umsatzanteil wird im Rahmen von Dienstverträgen und der Berechnung für den Kunden erbrachter Stunden oder Tage geleistet. Bei steigenden Gehältern sowie tendenziell steigenden Preisen als Grundlage der sonstigen Kosten ist eine entsprechende Erhöhung der nominellen Stunden- und Tagessätze zur Aufrechterhaltung der Ergebnismarge sowie letztendlich der Existenz des Unternehmens notwendig. Hierbei ist zwischen der Veränderung eines Tagessatzes für eine bestimmte Tätigkeit bei einem bestimmten Kunden zu unterscheiden und der Veränderung des durchschnittlichen Tagessatzes durch einen anderen Mix an Aufträgen oder Veränderungen der Kundenstruktur.

Bei der adesso AG werden sämtliche eingehenden Dienstverträge mit Volumen und Tagessatz erfasst und bezüglich ihrer Entwicklung analysiert. So wird der volumengewichtete durchschnittliche Tagessatz der eingehenden Aufträge pro Monat, pro Quartal und für das Gesamtjahr ermittelt und in der historischen Entwicklung dargestellt. Abrufe aus Rahmenverträgen oder aus öffentlichen Ausschreibungen werden dabei nicht berücksichtigt, so dass die Kennzahlen für eine tendenzielle Aussage geeignet sind. Der Tagessatz der so erfassten Aufträge hat sich 2016 gegenüber 2015 um 2 % (Vorjahr: + 2 %) erhöht, so dass vor dem Hintergrund der niedrigen allgemeinen Kostensteigerung das Risiko aus den durchschnittlich erzielten Tagessätzen unverändert eingeschätzt wird.

Die erzielten Tagessätze auf Kundenebene werden bei der adesso AG zusätzlich periodisch dokumentiert und im Vorstand auf Anpassungsbedarf analysiert. Identifizierter Handlungsbedarf wird vom Vertrieb, bei dem entsprechende Elemente im Zielsystem verankert wurden, nach Möglichkeit umgesetzt. Erreichte Anhebungen von Tagessätzen werden pro Kunde protokolliert und eine Preishistorie geführt. Auf Bestandskundenebene konnten 2016 die erzielten Tagessätze in vielen Fällen leicht erhöht werden, bei Neukunden tendenziell deutlicher über dem Durchschnittstagessatz liegend. Jedoch ließ sich auch bei einigen Hauptkunden keinerlei Preiserhöhung durchsetzen. Bei keinem (Vorjahr: keinem) Hauptkunden musste eine Preisreduzierung hingenommen werden. Das Risiko nicht ausreichend steigender Tagessätze im Verhältnis zu Gehaltsstei-

gerungen und Preisen auf der Kostenseite ist weiterhin gegeben, hat sich jedoch gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht.

Risiken aus der Neuentwicklung von Produkten und Lösungen

Die adesso Group hat seit 2012 den Umfang der Initiativen für die Entwicklung neuer Produktkerne und Lösungen zusammen mit strategischen Partnern deutlich erweitert und damit das Risikoprofil eines stark vom Dienstleistungsgeschäft geprägten Geschäftsmodells zugunsten des Produktgeschäfts verschoben. Der Umfang der Projekte dieser Initiativen hat stetig zugenommen und wurde 2012 neu in die Hauptrisiken aufgenommen. Die Entwicklung der dynamic.suite als bedeutsamste Einzelentwicklung wurde Mitte 2012 gestoppt; die bis dahin getätigten Investitionen sind untergegangen. Während das die Relevanz dieses Risikos verdeutlicht, war das Risiko durch eine Reduktion der Investitionen im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Nunmehr verfolgt adesso mit den Lösungen für die Versicherungswirtschaft die Strategie, sich zusätzlich zum Dienstleistungsgeschäft als einer der wichtigsten Anbieter von Softwarelösungen für die Assekuranz zu positionieren. Hierfür laufen umfangreiche Entwicklungsprojekte mit Kunden für die Sparten Kranken-, Sach- und Kfz-Versicherung. Das bereits verfügbare System für Lebensversicherungen befindet sich in der breiteren Vermarktung. Für alle Produkte ergeben sich steigende Risiken aus Leistungs- und Wartungsverpflichtungen. Zusätzlich steigen in der Entwicklungsphase die Risiken aus planüberschreitenden Entwicklungsaufwendungen, die adesso in Teilen zu tragen hätte. Diesen Risiken stehen jedoch Chancen durch Lizenz- und Wartungserlöse in bedeutender Größenordnung gegenüber. Durch den von Initialkunden positiv bewerteten Entwicklungsstand der Kranken- und Sachversicherungsprodukte wird das Risiko als unverändert eingeschätzt.

Ordnungsrechtliche Risiken

Die adesso AG unterliegt als börsennotiertes Unternehmen am regulierten Markt einer Vielzahl von zusätzlichen gesetzlichen Regelungen und Pflichten, zum Beispiel aus der neuen Marktmissbrauchsverordnung (MAR), dem WpHG (Wertpapierhandelsgesetz), WpÜG (Wertpapierübernahmegesetz) und AktG (Aktiengesetz). adesso verfolgt die laufende Rechtsprechung hierzu, holt sich Einschätzungen von erfahrenen Anwälten ein und sensibilisiert

die gesamte Organisation für den Umgang mit den gesetzlichen Pflichten eines börsennotierten Unternehmens. So hat adesso die Stelle eines Compliance Officers eingerichtet, führt ein Insiderverzeichnis und betreibt laufend die Identifikation von Vorgängen, die entweder Insiderdatbestände sein könnten oder zu Ungleichgewichten in der Information des Kapitalmarkts führen könnten.

2015 hat die BaFin eine Ad hoc-Mitteilung aus 2014 hinsichtlich einer möglicherweise unvollständigen und verspäteten Veröffentlichung geprüft und beanstandet. Der Sachverhalt wurde zur weiteren Verfolgung an das zuständige Referat der Bundesanstalt übergeben. Das Referat hat adesso im Februar 2017 um eine weitergehende Stellungnahme gebeten. Im Falle einer bußgeldrechtlichen Würdigung durch die BaFin kommen die von ihr im November 2013 veröffentlichten Bußgeldleitlinien zum Tragen.

Weitere Risiken

Im Risikohandbuch werden zum Stichtag noch eine Reihe von weiteren Risiken benannt, deren Risikofaktor (Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert mit der erwartbaren, mittleren Schadenshöhe) sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert hat und die einen geringeren Risikofaktor als der Durchschnitt aufweisen. Diese Risiken sind:

- > Risiken aus sinkendem Auftragsbestand
- > Risiken aus zu geringer Vertriebspipeline
- > Änderung der Markt- und Wettbewerbsstruktur
- > Liquiditätsrisiken aus Banklinien
- > Risiken aus abnehmendem Marktvolumen
- > Risiken der technischen Infrastruktur
- > Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Das Gesamtrisikoprofil von adesso ist gegenüber dem Vorjahr leicht um 16 Punkte oder 3 % auf 492 Punkte gestiegen (Vorjahr: um 6 % auf 476 Punkte gesunken). Positiv wirkte sich durch die gute Resonanz auf die Produktfamilie in|sure für Versicherungsunternehmen das gesunkene Risiko aus falschen Produkten sowie der gute Auftragsbestand und die Vertriebspipeline aus. Negativ wirkten sich insbesondere der Anstieg der Risikoeinschätzung aus der Nutzung von Verlustvorträgen nach der Neubewertung der e-Spirit Inc. als Low Risk Distributor sowie Liquiditätsrisiken aus der Aufnahme weiterer Akquisitionsdarlehen aus. Aufgrund der politischen Unwägbarkeiten nach den US-Wahlen und Brexit sowie anstehenden

Wahlen in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden wird außerdem das Risiko der Planungstreue höher eingeschätzt. Keines der identifizierten Risiken erreicht für sich genommen zum jetzigen Zeitpunkt den Status eines den Bestand gefährdenden Risikos. Die aufgeführten Risiken könnten sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage sowie das Geschäftsergebnis auswirken.

Chancen

adesso hat eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um Chancen für eine positive Weiterentwicklung zu erkennen, zu bewerten und kontrolliert in die Praxis umzusetzen. Hierfür wurden Organisationseinheiten für die Entwicklung des Portfolios innerhalb einer Branche, für die Bewertung technologischer Neuheiten und für die Beurteilung der Eignung von weiteren Branchen für adesso geschaffen. Das systematische Vernetzen sämtlicher Einheiten der adesso Group führt bei zunehmender Konzerngröße zu weiter steigenden Synergieeffekten, insbesondere im Vertrieb und der ganzheitlichen Betreuung von Großkunden.

2017 ergeben sich eine Reihe weiterer Chancen für den Ausbau der Geschäftsaktivitäten und für Ertragssteigerungen. Für das System in|sure Life für Lebensversicherungen (ehemals: PSLife) wurden weitere Neukunden gewonnen und der Umfang der Einführungsprojekte hat sich erhöht. Es wird mit weiteren Neukunden auch in der Sparte Krankenversicherung gerechnet, für die das adesso-Produkt in|sure Health Ende 2016 fertig gestellt worden ist. Durch die Partnerschaft mit einem etablierten Hersteller eines Kernbankensystems strebt adesso den Eintritt in die Entwicklung der nächsten Branchenlösung an.

Durch den Erwerb der restlichen 49 % an der Arithnea GmbH, die dortige Zusammenführung aller Mitarbeiter der adesso Group in den Bereichen Digitalagentur, E-Commerce und Content Management-Projekte sowie die Integration der Anfang 2017 übernommenen UnitCon GmbH mit Expertise in den Bereichen SAP Customer Experience und Commerce sowie SAP Analytics HANA formt adesso einen der größten Anbieter im deutschsprachigen Raum, der hervorragend aufgestellt ist für die Herausforderung der Kunden im Bereich Digitalisierung und E-Commerce.

2017 sollen gruppenweit viele Aktivitäten und Kompetenzen in den Bereichen Smart Hosting, Betrieb von Anwendungen und Cloud-Angebote

in der bereits in adesso as a service GmbH umbenannten ehemaligen adesso hosting services GmbH zusammengezogen werden und die Gesellschaft hierdurch zu einem sichtbaren Anbieter in diesem Bereich werden.

Das unterjährige Mitarbeiterwachstum 2016, insbesondere von adesso in Deutschland, sowie die noch einmal erhöhten Zielwerte bezüglich Neueinstellungen bieten Chancen für ein erneutes Wachstum 2017 deutlich oberhalb des Marktwachstums.

Auch nach den größeren Unternehmensübernahmen in der Schweiz 2015 und Deutschland 2016 versteht sich adesso weiterhin als ein aktiver Konsolidierer im IT-Markt. Anfang 2017 wurde bereits die UnitCon GmbH übernommen.

Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess – Angaben nach § 315 Abs. 2 HGB und § 289 Abs. 5 HGB

Der Rechnungslegungsprozess birgt das Risiko, dass die darauf basierende Finanzberichterstattung Falschdarstellungen enthalten könnte, die möglicherweise wesentlichen Einfluss auf die Entscheidungen der Adressaten haben. Dies können sowohl Fehlallokationen und ausbleibende Maßnahmen durch das Management bei der internen, operativen Führung des Unternehmens und der Tochtergesellschaften sein als auch Fehleinschätzungen bei den weiteren Adressaten wie insbesondere bei bestehenden und potenziellen Aktionären. Die bei adesso eingerichteten Prozesse und Systeme zielen darauf ab, mögliche Fehlerquellen der Rechnungslegung zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen. Sie sollen dazu dienen, einen den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Der Bericht erfolgt einheitlich und gemeinsam für den Lagebericht des Einzelabschlusses wie auch für den Konzernlagebericht der adesso AG.

Bei adesso wurde kein speziell auf den Rechnungslegungsprozess ausgerichtetes Kontroll- und Risikomanagementsystem definiert und dokumentiert. Eine Konzernrevision oder Risiko-Komitees sind nicht eingerichtet. Externe Berater oder Prüfer zur weiteren Inspektion der Wirksamkeit der Kontrollen im Konzernrechnungslegungsprozess werden nicht regelmäßig eingeschaltet. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2016 fand ein separates IT-Audit statt, welches anlässlich der Einführung eines neuen ERP-Systems bei der adesso AG Mitte 2016 einen Schwerpunkt auf die Buchhaltung sowie Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit der rechnungslegenden Systeme gelegt hat. Die Ausgestaltung der internen Kontrollmechanismen und des Risikomanagements ergibt sich aus der Organisation des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses.

Die Buchführung erfolgt zumeist dezentral bei den berichterstattenden Unternehmen des Konzerns. Für einige Unternehmen des Konzerns erbringt die adesso AG als Muttergesellschaft dienstleistend die Buchführung sowie weitere zentrale Verwaltungsprozesse wie die Personalabrechnung. Dabei werden die Bücher dieser Gesellschaften überwiegend als Mandanten auf dem gleichen Buchhaltungssystem geführt. Durch die Personalunion der handelnden Personen und die laufende, direkte Einsichtnahme durch den Finanzvorstand der adesso AG ist eine gute Basis für die einheitliche und korrekte Darstellung von Sachverhalten gegeben. Fast alle Unternehmen verwenden einen einheitlichen Konzernkontenrahmen, so dass Abweichungen von der angestrebten Darstellungsweise minimiert werden. Durch die feingliedrige Struktur der Konzernkonten ist eine gute Abstimmung der konzerninternen Leistungsprozesse möglich. Für die lokalen Abschlüsse sind die jeweiligen Geschäftsführungen verantwortlich. Jeder Abschluss, der in den Konzernabschluss eingeht, wird unabhängig von der lokalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder dem lokalen Steuerberater zusätzlich vom Konzernabschlussprüfer auf Plausibilität und Einhaltung von konzern einheitlichen Standards untersucht. Hierzu finden auch im Ausland Besuche des Konzernabschlussprüfers mit Einsichtnahme in die Arbeitsunterlagen des lokalen Prüfers statt.

Sämtliche Abschlüsse der Einzelgesellschaften werden quartalsweise im Bereich Finanzen der adesso AG in einem zentralen Konsolidierungssystem geführt

und nach der IFRS-Überleitungsrechnung zum Konzernabschluss konsolidiert. Die eigens hierfür angeschaffte Softwarelösung wurde unter Beachtung des Prüfungsstandards „Erteilung und Verwendung von Softwarebescheinigungen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW PS 880) eingehend überprüft und zertifiziert. Sämtliche IFRS-Überleitungsbuchungen sowie Konsolidierungsbuchungen sind transparent dokumentiert und nachvollziehbar.

Kern des inhaltlichen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezüglich der Rechnungslegung ist das monatliche Reporting in standardisierter Form von kompletten Monatsabschlüssen auf Basis des Konzernkontenrahmens, der Gegenüberstellung zu den Planwerten und der quartalsweisen Aktualisierung des Forecasts für das Gesamtjahr. Für jede Gesellschaft der adesso Group ist ein Vorstandsmitglied der adesso AG direkt zuständig, welches die Monatsabschlüsse mit der jeweiligen Geschäftsführung erörtert und so gegebenenfalls Auffälligkeiten und Abweichungen früh erkennen kann. Die Monatsabschlüsse aller Gesellschaften werden monatlich vom Vorstand der adesso AG zusammenhängend analysiert. Für die Quartalsabschlüsse muss jede Gesellschaft ein IFRS-Package mit Informationen für die Konsolidierung und die Anhangangaben erstellen. Hierdurch findet eine weitere inhaltliche Prüfung sämtlicher Informationen für die externe Berichterstattung schon unterjährig durch den Bereich Finanzen der adesso AG statt. Für ausgesuchte Einzelthemen wird der Konzernabschlussprüfer mit einbezogen.

Übernahmerelevante Angaben

adesso berichtet entsprechend der in den § 315 Abs. 4 HGB und § 289 Abs. 4 HGB aufgenommenen Konkretisierung aus dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz mit dem Ziel, einen potenziellen Bieter in die Lage zu versetzen, sich vor Abgabe eines Übernahmeangebots ein umfassendes Bild über adesso sowie etwaige Übernahmehindernisse zu verschaffen.

Es besteht nur eine Aktiengattung. Eine Stammaktie gewährt jeweils eine Stimme. adesso-Aktien sind nicht vinkuliert. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 03.06.2018 einmalig oder

mehrmals um bis zu insgesamt 2.538.456 Euro durch Ausgabe von insgesamt 2.538.456 neuen Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Das grundsätzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann insbesondere bei Sacheinlagen in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, Lizenzrechten oder Forderungen sowie bei Barkapitalerhöhungen kleiner 10 % des Grundkapitals ausgeschlossen werden. Es besteht die Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 01.06.2020 eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen einmal oder mehrmals für einen oder mehrere Zwecke ausgeübt werden. Beim Erwerb eigener Aktien über die Börse darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den Eröffnungskurs am Erwerbstag um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie den Mittelwert der Schlussauktionspreise während der letzten drei Handelstage in Frankfurt am Main vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Die eigenen Aktien können vom Vorstand im Rahmen von Aktienoptionsplänen verwendet, mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Dritte gegen Barzahlung veräußert, gegen Sachleistung, insbesondere beim Zusammenschluss mit Unternehmen oder beim Erwerb von Unternehmen, angeboten, Mitarbeitern und Führungskräften zum Erwerb angeboten oder als Vergütungsbestandteil auch unentgeltlich überlassen oder eingezogen werden. Die adesso AG selbst hielt zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien. Uns sind keine sonstigen Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht bekannt. Grundsätzlich bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Übertragung von adesso-Aktien. Zum Stichtag 31.12.2016 unterliegen 41.715 adesso-Aktien einer harten Lock-Up-Vereinbarung, die am 30.03.2017 ausläuft. Weitere 21.764 adesso-Aktien unterliegen bis zum 13.09.2018 einer sogenannten Soft-Lock-Up-Vereinbarung, die bei einem vorzeitigem Verkauf von adesso-Aktien zu einer nachträglichen Reduzierung des von adesso für die Übernahme der entsprechenden Gesellschaft gezahlten Kaufpreises führen würde. Sofern sich weitere Beschränkungen aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind uns diese nicht bekannt.

Weitere Angaben zum Eigenkapital sowie Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft sind im Anhang unter dem Punkt Eigenkapital erläutert.

Der Gründungsaktionär und Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Volker Gruhn hält zum 31.12.2016 über eine von ihm beherrschte Gesellschaft einen Anteil von 27,9 % am Grundkapital. Gründungsaktionär und Mitglied des Aufsichtsrats Rainer Rudolf hält zum 31.12.2016 17,6 % der Anteile. Ludwig Fresenius hielt zum Zeitpunkt seiner letzten Stimmrechtsmitteilung einen Anteil von 10,1 %. Für weitere Angaben zur Eigentümerstruktur verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss sowie Konzernabschluss. Sonstige direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind uns nicht bekannt. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen und diesen nachgekommen wird. Transaktionen, die ohne neuerliches Über- oder Unterschreiten der Meldeschwellen getätigt werden, sind der Gesellschaft nur in Ausnahmefällen bekannt. Stimmrechtsmitteilungen sowie eine aus diesen ableitbare Aktionärsstruktur werden im Investor Relations-Bereich der Website unter www.adoo-group.de vorgehalten.

Kein adesso-Aktionär ist durch die Satzung von adesso ermächtigt, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Auch ansonsten verfügt kein Aktionär über Sonderrechte, die ihm Kontrollbefugnisse verleihen. Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen für adesso-Aktien, die von unseren Mitarbeitern gehalten werden.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens einer Person. Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Die Änderung unserer Satzung erfolgt gemäß §§ 179, 133 AktG durch einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung enthält keine hiervon abweichende Regelung. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu

beschließen, die die Fassung betreffen (§ 10 Ziffer 7 der Satzung). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas Abweichendes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst (§ 15 der Satzung).

Die Gesellschaft ist nicht Partei einer wesentlichen Vereinbarung, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels beziehungsweise Kontrollerwerbs enthält, wie er unter anderem Folge eines Übernahmeangebots sein kann. Unsere Satzung enthält keine Bestimmung, die dem Vorstand speziell für den Fall einer Übernahmesituation besondere Befugnisse einräumt. In den Vereinbarungen zum Phantomaktienprogramm führt ein Kontrollwechsel zu verkürzten Wartezeiten für die Inhaber der Phantomaktien. Es bestehen darüber hinaus keine Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder den Arbeitnehmern zur Entschädigung speziell im Fall eines Kontrollwechsels.

Prognosebericht

Ausrichtung für das folgende Geschäftsjahr

Die Vision von adesso, sich zu einem der in Zentraleuropa führenden IT-Beratungsunternehmen für branchenspezifische Geschäftsprozesse zu entwickeln, wird weiter mit Nachdruck verfolgt. Die strategischen Leitlinien für ein profitables Wachstum über Branchensegmentierung, neue Branchen und regionale Expansion sowie über den Aufbau eines eigenen Lösungsportfolios werden auch in den nächsten zwei Jahren das Handeln bestimmen. Die Investitionen in die eigenen Produkte und Lösungen wie FirstSpirit, in|MOTION im Bereich Enterprise Mobility, PSLife, in|sure oder drebis für die Versicherungswirtschaft werden fortgeführt. Die aktive Akquisitionspolitik wird beibehalten. Weiterhin wird mit hoher Priorität die schnelle Ausweitung der Geschäftsaktivitäten verfolgt und hierdurch zum Teil eine Belastung der Marge in Kauf genommen.

Künftige Absatzmärkte

adoo ist bereits flächendeckend im deutschsprachigen Raum präsent. Der Fokus der wirtschaftlichen Aktivitäten wird in den nächsten zwei Jahren weiterhin auf Deutschland, Österreich und der Schweiz liegen. Im Produktbereich wird in den USA, dem weltweit größten Markt für Content-Management-

Systeme, an der Ausweitung der Geschäftsbasis gearbeitet. Der Aufbau der Landesgesellschaft in der Türkei schreitet voran. Darüber hinaus gibt es noch keine beschlossene Erweiterung der Absatzmärkte, jedoch werden die Nachbarländer von Deutschland intensiver bezüglich sich bietender Chancen analysiert.

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Nach dem deutlichen Anziehen der Konjunktur in Deutschland 2014 erhöhte sich die Dynamik 2015 nur leicht um 0,1 %-Punkte auf 1,7 %. Wenngleich die Bundesregierung mit einem gleichbleibend hohen Zuwachswert im Berichtsjahr rechnete, beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum 2016 weiter leicht auf 1,9 % des Bruttoinlandsprodukts. Im Rahmen der jüngsten Projektion der Bundesregierung vom Herbst 2016 wird für 2017 eine deutliche Abnahme der Dynamik des BIP-Wachstums auf 1,4 % angenommen. Der Rückgang sei jedoch nicht als konjunkturelle Abschwächung zu interpretieren, sondern die rechnerische Folge einer niedrigeren Anzahl an Arbeitstagen. Kalenderbereinigt fällt das Wachstum in den Jahren 2017 und 2018 mit jeweils 1,6 % somit deutlich stetiger aus. Die Bundesregierung sieht Deutschland trotz eines weiterhin durchwachsenen weltwirtschaftlichen Umfelds auf einem soliden Wachstumspfad. In Anlehnung an die Prognosen internationaler Organisationen wird eine sich allmählich von 3,25 % 2017 bis auf 3,75 % im Jahr 2018 beschleunigende Wachstumsrate der Weltwirtschaft unterstellt. Dabei bleiben die Perspektiven der einzelnen Regionen sehr heterogen. Die konjunkturelle Lage in den Schwellenländern habe sich dagegen stabilisiert. Der Ausgang des Brexit-Referendums hat die Wachstumsperspektiven für das Vereinigte Königreich insbesondere im nächsten Jahr deutlich vermindert. Im Euroraum setzt sich das moderate Wachstum fort, auch wenn sich durch den Brexit die Wachstumserwartungen für 2017 etwas eingetrübt haben. Insgesamt lässt das schwache Wachstum auf den wichtigsten deutschen Absatzmärkten nur ein sehr moderates Exportwachstum zu. Wenngleich das außenwirtschaftliche Umfeld sowie die Aussichten für die Weltwirtschaft seit Jahresende 2016 wieder freundlicher eingeschätzt werden, bleibt das Bild einer soliden, stark binnenwirtschaftlich getriebenen Konjunktur bestehen. Wesentliche Impulse liefert in den Folgejahren weiterhin der private Konsum auf Basis einer weiter steigenden Beschäftigtenzahl und signifikanten Reallohnsteigerungen.

Das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft SECO rechnet auf Basis einer Expertengruppe des Bundes nach der weitgehenden Erholung der Schweizer Konjunktur 2016 auf ein BIP-Wachstum von 1,5 % in den Folgejahren mit einer verhaltenen Beschleunigung. Für 2017 werden 1,8 % erwartet und für 2018 1,9 % Wachstum. Getragen werden die Zuwächse sowohl von der Inlandsnachfrage als auch vom Außenhandel.

Das österreichische Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft rechnet auf Basis von Prognosen des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) und des Instituts für Höhere Studien (IHS) mit einem gleichbleibenden BIP-Wachstumstempo zwischen 1,4 % und 1,5 % für das Jahr 2017. Während das IHS von einer leichten Steigerung der Wachstumsgeschwindigkeit 2018 auf 1,5 % ausgeht, erwartet das WIFO eine leicht nachlassende Dynamik 2018 von 1,4 % vor dem Hintergrund der Mitte 2017 auslaufenden Wirkung von Steuerentlastungen und deren Auswirkungen auf die Konsumnachfrage.

Somit bietet sich für adesso 2017 ein weitestgehend freundliches gesamtwirtschaftliches Marktumfeld, welches hinsichtlich der tatsächlichen Entwicklung von nach wie vor bestehenden und teils neuen Risiken belastet ist. Als zentrale Annahme für ihre Projektion unterstellt die deutsche Bundesregierung explizit, dass es unter anderem im Zuge der Brexit-Entscheidung zu keinen negativen Entwicklungen kommt, in deren Folge die Verunsicherung im Projektionszeitraum sprunghaft steigt. Darüber hinaus wird angenommen, dass der Finanzsektor stabil bleibt und es zu keiner weiteren Eskalation der geopolitischen Risiken kommt. Aufgrund der bisherigen Maßnahmen und Tendenzen zur Stabilisierung des Finanzsektors und Euro-Raums wird jedoch nicht damit gerechnet, dass sich die bisherige positive Wirtschaftsentwicklung in den für adesso bedeutsamen Sektoren 2017 und 2018 massiv verschlechtert.

Künftige Branchensituation

Nach Einschätzung des Branchenverbands BITKOM wird der ITK-Markt auch 2017 weiter wachsen. Für 2017 erwartet BITKOM für den ITK-Gesamtmarkt ein Plus von 1,2 % auf 162,4 Mrd. €. Im Vorjahr war ein Wachstum von 1,7 % zu verzeichnen. Ursache für die niedrigere Wachstumsrate sind neben dem leicht abgeschwächten Wachstum der Gesamtwirt-

schaft vor allem ein erwartet schwächeres Geschäft mit IT-Hardware wie Desktop-PCs und Notebooks sowie ein stärkerer Rückgang bei den Umsätzen mit Festnetz- und Mobildiensten aufgrund von Preiswettbewerb und Regulierungseffekten. Die weltweiten IT-Ausgaben sieht das Forschungsinstitut Gartner 2017 um 2,7 % auf 3,5 Billionen US-Dollar ansteigen. Die größten Wachstumsraten erzielen dabei die Segmente Enterprise Software mit einem Wachstum von 6,8 % (2016: 5,9 %) auf 355 Mrd. US-Dollar und IT-Services mit einer Wachstumsrate von 4,2 % (2016: 3,9 %) auf 938 Mrd. US-Dollar. Für beide Segmente wird zudem eine weitere Beschleunigung des Wachstums 2018 vorausgesagt.

adesso geht bei den internen Überlegungen von einem für adesso relevanten Marktwachstum 2017 von 3,0 % in der DACH-Region aus.

Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Der Bericht über die Risiken und Chancen ist integraler Bestandteil der Überlegungen des Managements zur weiteren Entwicklung von adesso und des Prognoseberichts.

2017 werden eine Vielzahl bestehender und neuer Themen beispielsweise in den Bereichen Digitalisierung und Internet der Dinge weiterentwickelt. Im Bereich Banking wird der Einstieg in die Entwicklung und Einführung von Kernbankensystemen angestrebt. Die auf überdurchschnittlich hohes Wachstum ausgerichtete Beschäftigungspolitik wird weiter verfolgt werden und durch neue Standorte in Aachen, Essen, Hannover, Nürnberg und Karlsruhe unterstützt. Die Planung sieht 2017 weiter steigende Umsätze auf über 165 Mio. € vor. Der Prognosewert 2017 für das dem Geschäftsbetrieb der adesso AG zurechenbare Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt 5,5 Mio. € (Planwert Vorjahr: 4,9 Mio. €).

Erwartete Finanzlage

Die Ausstattung von adesso mit liquiden Mitteln ist als hinreichend zu bezeichnen und deckt bei Eintritt der prognostizierten Geschäftsentwicklung die finanziellen Verpflichtungen 2017 ab. Die Bilanzstruktur von adesso lässt die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital für Investitionsvorhaben zu, so dass nicht mit Finanzierungsengpässen gerechnet wird. Die Verschuldungsmöglichkeiten sind durch die Aufnahme der Akquisitionsdarlehen

für die Übernahme der heutigen smarthouse adesso financial solutions GmbH im Vergleich zum Vorjahr trotz einer Kapitalerhöhung jedoch gesunken.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung und Mittelfristplanung

adesso rechnet auch 2017 mit weiterem Wachstum. Der Umsatz wird in einer Spanne von 165 bis 185 Mio. € erwartet. Auf Basis des geplanten Umsatzwachstums sowie dem Entfall des 2016 angefallenen Verschmelzungsverlusts wird für 2017 trotz einer geringeren Anzahl an potenziellen Arbeitstagen mit einem höheren operativen Ergebnis in einer Spanne von 3,4 bis 5,4 Mio. € geplant. Bezüglich der zentralen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden eine vergleichbar hohe Auslastung, eine konstante Buchungsintensität, leicht steigende Tagessätze in der Größenordnung der Inflation, ähnlich profitable Festpreisprojekte und weiter steigende Bewerberzahlen erwartet. Es wird erneut mit einem positiven Jahresüberschuss gerechnet. Auch mittelfristig besteht für IT-Dienstleistungsunternehmen und Hersteller von Softwareprodukten ein attraktives Marktumfeld, welches getrieben durch die weiter voranschreitende IT-Durchdringung von Prozessen in der Wirtschaft, in den Behörden und im Privatleben für überdurchschnittliche Wachstumsperspektiven steht. adesso sieht sich als Technologieführer, einer der beliebtesten IT-Arbeitgeber in Deutschland, einem wachsenden Portfolio eigener Softwareprodukte und tiefer Branchenexpertise in den besetzten Bereichen hervorragend positioniert, um weiter schneller als der Markt zu wachsen.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB) und Bericht zur Corporate Governance

Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten Vorstand und Aufsichtsrat der adesso AG jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens und veröffentlichen diesen Bericht im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB. Bericht und Erklärung inklusive der Entsprechenserklärung sind im Internet unter www.adesso-group.de (Investor Relations > Konzern > Corporate Governance) dauerhaft zugänglich gemacht.

Vergütungsbericht

Grundzüge des Vergütungssystems

Bei adesso sind gruppenweit für verschiedene Funktionsbereiche variable Vergütungssysteme implementiert. Die Vergütung des Managements richtet sich vor allem nach dem erzielten Geschäftserfolg und nach branchenüblichen Standards. Der Vorstand der adesso AG wird neben der fixen Bezüge entsprechend der Höhe des operativen Ergebnisses (bezogen auf das EBITDA) sowie des Ergebnisses je Aktie auf Konzernebene und somit erfolgsabhängig vergütet. Teil der variablen Vorstandsvergütung ist ein aktienbasierter Bestandteil in Form von Aktienoptionen sowie virtuellen Aktienoptionen und bei einigen Mitgliedern zusätzlich aus ihnen zugesprochenen Phantomaktien. Der Vorstand nahm dabei an dem unternehmensweiten und für eine Vielzahl von Mitarbeitern geltenden Aktienoptionsprogramm teil, das Ende 2013 ausgelaufen ist. An seine Stelle war für die Mitglieder des Vorstands ein Modell von virtuellen Aktienoptionen getreten. Dieses Modell ist ebenfalls ausgelaufen, so dass keine neuen virtuellen Aktienoptionen mehr begeben werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung.

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die Grundvergütung wird als monatliches Gehalt ausgezahlt und ist eine erfolgsunabhängige Vergütung. Bis einschließlich 2019 wurde für die für das jeweilige Jahr bestellten Vorstandsmitglieder eine jährliche Gehaltserhöhung von 1 % p.a. vertraglich vereinbart. Falls die Inflation größer als 3 % ist, findet ein Gespräch mit dem Ziel der Gehaltsanpassung statt. Darüber hinaus werden den Vorstandsmitgliedern Sachbezüge und sonstige Bezüge in Form von Dienstwagennutzungen und Reisekostenerstattungen sowie die Übernahme von Versicherungsprämien für eine Direktversicherung, eine persönliche Altersvorsorge sowie die Hälfte der nachweislich geleisteten Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Pflegeversicherung gewährt.

Variable, erfolgsbezogene Vergütung

Das variable Vergütungsmodell für den Vorstand wurde weiterentwickelt und kommt bei allen Vorstandsmitgliedern zur Anwendung. Das Modell richtet sich direkt an den für die Aktionäre der adesso AG im Konzernabschluss nach IFRS berichteten und relevanten Kenngrößen EBITDA und Ergebnis je Aktie

(EPS) aus. Dabei steigt die variable Vergütung mit steigenden EBITDA- und EPS-Werten. Ab einem Wendepunkt sinkt die Steigung bis zu einem Maximalbetrag pro Vorstandsmitglied von 60 T€ für den EBITDA-Wert und 90 T€ für den EPS-Wert. Es kann jährlich zwischen zwei unterschiedlichen Varianten gewählt werden, die sich durch Steigung und Wendepunkt unterscheiden.

Langfristige Vergütungsbestandteile

Im Geschäftsjahr 2009 wurden vom Aufsichtsrat Grundzüge eines Phantomaktienprogramms für einzelne Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der ersten Führungsebene der adesso AG beschlossen. Hiermit soll die langfristige Bindung von Führungskräften an das Unternehmen unterstützt werden. Die Phantomaktien werden wie reale Aktien an Dividenden beteiligt, jedoch erfolgt die Zahlung über das Gehalt. Nach einer Bleibefrist im Unternehmen zwischen fünf und acht Jahren hat der Inhaber von Phantomaktien Anspruch auf Auszahlung des dann durch die Anzahl der Phantomaktien und des dann zugrunde zu legenden Aktienkurses repräsentierten Werts. Die Auszahlung erfolgt wiederum über das Gehalt. 2016 haben die Vorstandsmitglieder weitere Ansprüche aus diesen Phantomaktien erlangt. Für den Fall des Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds sind bezüglich des Phantomaktienprogramms folgende Vereinbarungen getroffen worden: Scheidet ein Vorstand vor Ablauf von drei Jahren (bei einem Vorstandsmitglied: drei Jahren und acht Monaten) nach Beginn der Zusage durch Kündigung aus, hat er die Aktien nur gegen Vergütung zurückzugeben, sofern der Fall des „Change of Control“ vorliegt. Das ist der Fall, wenn die Aktionäre Rainer Rudolf und Prof. Dr. Volker Gruhn (beziehungsweise Gesellschaften, über die diese ihre Anteile halten) in der Summe ihrer Anteile weniger als 35 % des Grundkapitals der Gesellschaft halten. Scheidet der Vorstand nach Ablauf von zumindest drei Jahren (bei einem Vorstandsmitglied: drei Jahren und acht Monaten) aus, weil der Aufsichtsrat das Mitglied abberufen hat oder nach Beendigung des Vertrags kein Verlängerungsangebot zumindest zu den gleichen Konditionen des bisherigen Vertrags unterbreitet, hat er die Aktien zurückzugeben. Die Vergütung beträgt 75 % der vorzunehmenden Bewertung. Scheidet der Vorstand nach Ablauf von zumindest acht Jahren (bei einem Vorstandsmitglied: sechs Jahren und acht Monaten) aus, hat er die Aktien gegen Vergütung zurückzugeben.

Das Aktienoptionsprogramm der adesso AG ist fristgerecht am 31.12.2013 ausgelaufen. Aufgrund der vorhandenen Zusage auf Aktienoptionen, erhielt der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 virtuelle Aktienoptionen. Das Ziel der virtuellen Aktienoptionen war, dass diese finanziell verhaltensgleich zu Optionsrechten sind, wenn beim Ziehen der virtuellen Aktienoptionen der Nachsteuerertrag genutzt wird, um Aktien der adesso AG am Markt zu kaufen. Für die virtuellen Aktienoptionen gelten die gleichen Bedingungen wie für Aktienoptionen, die nach dem bis zum 31.12.2013 geltenden Programm eingeräumt worden wären. Die Anzahl der an den Vorstand auszugebenden virtuellen Aktienoptionen richtete sich nach dem Umfang des erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteils „Dynamik“ und ist somit ebenfalls erfolgsabhängig. Die virtuellen Aktienoptionen führen nur dann zu einer geldwerten Vergütung, wenn nach Verstreichen der Mindesthaltfrist die Kriterien zur Ausübung erfüllt werden. Für je Tausend Euro, die als erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteil dynamischer Gehaltsanteil 1 für ein Jahr gezahlt wurden, wurden 140 virtuelle Aktienoptionen eingeräumt. Die virtuellen Aktienoptionen bleiben auch beim Ausscheiden vor der Ausübung der virtuellen Aktienoptionen erhalten. Durch die Weiterentwicklung des variablen Vergütungsmodells abstellend auf die Höhe von EBITDA und Ergebnis je Aktie wurde auch das virtuelle Aktienoptionsprogramm beendet. Für 2016 wurden somit keine weiteren Ansprüche durch Vorstandsmitglieder hieraus erworben.

Frühere Mitglieder des Vorstands, die aus dem Unternehmen ausgeschieden sind, erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten. Den Mitgliedern des Vorstands wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt. Ein früheres Mitglied des Vorstands arbeitet seit dem 01.07.2015 als Führungskraft ohne Vorstandsbestellung zu angepassten Konditionen weiter im Unternehmen.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach § 11 der Satzung neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung, die sich zusammensetzt aus einem fixen Bestandteil in Höhe von 5 T€ und einer variablen Vergütung in Höhe von 0,275 % eines Bilanzgewinns der Gesellschaft, dieser vermindert um einen Betrag in Höhe von 4 % der auf das Grundkapital geleisteten Einlagen. Die Vergü-

tung beträgt für den Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird zusätzlich aus einem Beratungs- und Vermittlungsvertrag vergütet.

Die adesso AG hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen oder Vorschüsse gewährt, noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen weder verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats, noch zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und Mitgliedern des Vorstands. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsräten und adesso beziehungsweise ihren Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen.

Für weitergehende Angaben zur Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand inklusive detaillierter Tabellen zur Einzelvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands, Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB sowie weitere Angaben gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex wird auf den Anhang verwiesen.

BILANZ

ZUM 31.12.

AKTIVA

<i>in T€</i>	31.12.2016	31.12.2015
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.596	1.958
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.237	10.152
Geleistete Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände	656	484
	11.488	12.594
Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.379	3.851
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	53.098	22.554
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.734	22.113
Beteiligungen	348	271
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150	0
Geleistete Anzahlung	0	77
	74.331	45.015
	90.198	61.460
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Unfertige Leistungen	6.998	5.487
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 0 (Vj.: T€ 0)</i>	30.200	17.927
Forderungen gegen verbundene Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 438 (Vj.: T€ 0)</i>	6.783	3.983
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 0 (Vj.: T€ 0)</i>	17	0
Sonstige Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 101 (Vj.: T€ 99)</i>	1.306	813
	38.306	22.723
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31.169	17.760
	76.473	45.970
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
<i>davon Disagio T€ 0 (Vj.: T€ 0)</i>	1.612	552
AKTIVA, GESAMT	168.283	107.982

PASSIVA

<i>in T€</i>	31.12.2016	31.12.2015
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital		
<i>davon auf Stammaktien entfallend T€ 6.167 (Vj.: T€ 5.800)</i>		
<i>Bedingtes Kapital T€ 509 (Vj.: 541 €)</i>		
<i>Genehmigtes Kapital T€ 2.538 € (Vj.: T€ 2.874)</i>	6.167	5.800
Kapitalrücklage	45.317	32.028
Bilanzgewinn		
<i>davon Gewinnvortrag T€ 6.306 (Vj.: T€ 6.205)</i>	12.121	8.046
	63.605	45.873
RÜCKSTELLUNGEN		
Steuerrückstellungen	433	344
Sonstige Rückstellungen	25.185	20.058
	25.618	20.402
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 13.630 (Vj.: T€ 3.156)</i>	47.158	20.717
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 6.206 (Vj.: T€ 4.251)</i>	6.206	4.251
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 3.607 (Vj.: T€ 3.556)</i>	3.607	3.556
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 7.840 (Vj.: T€ 2.326)</i>	11.390	3.626
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 0 (Vj.: T€ 0)</i>	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten		
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 7.802 (Vj.: T€ 6.408)</i>		
<i>davon aus Steuern T€ 6.600 (Vj.: T€ 4.436)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 205 (Vj.: T€ 108)</i>	7.802	6.408
	76.163	38.558
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	438	414
PASSIVE LATENTE STEUERN		
	2.459	2.735
PASSIVA, GESAMT	168.283	107.982

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 01.01. BIS 31.12.

in T€	31.12.2016	31.12.2015 ⁽¹⁾
Umsatzerlöse	154.755	119.972
Bestandsveränderungen in Arbeit befindlicher Aufträge	1.511	2.384
Sonstige betriebliche Erträge	1.899	1.390
	158.165	123.746
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	359	248
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.589	16.030
	29.948	16.278
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	79.397	65.819
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung davon für Altersvorsorge T€ 892 (Vj.: T€ 841)	12.737	10.730
	92.134	76.549
Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.007	3.575
b) auf Umlaufvermögen	0	0
	4.007	3.575
Sonstiger betrieblicher Aufwand	30.399	24.559
OPERATIVES ERGEBNIS	1.675	2.785
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 3.827 (Vj.: T€ 683)	3.827	683
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 449 (Vj.: T€ 449)	1.440	449
Erträge aus Ausleihungen aus den Finanzanlagen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.440 (Vj.: T€ 470)	589	470
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vj.: T€ 0) davon aus Abzinsung T€ 163 (Vj.: T€ 5)	173	21
Abschreibungen auf Finanzanlagen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 660 (Vj.: T€ 40)	-660	-40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen T€ 97 (Vj.: T€ 39) davon aus Abzinsung T€ 31 (Vj.: T€ 0)	-536	-306
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	6.509	4.062
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	693	2.217
Sonstige Steuern	2	4
	695	2.221
JAHRESÜBERSCHUSS	5.814	1.841
Bilanzgewinn des Vorjahres	8.046	7.653
Gewinnausschüttung	-1.740	-1.448
Gewinnvortrag	6.306	6.205
BILANZGEWINN	12.120	8.046

1) Aufgrund der neuen Regelungen durch das BilRUG werden die Konzernumlagen in Höhe von 2.220 T€ (Vorjahr 1.822 T€) und die Provisionserlöse in Höhe von 768 T€ (Vorjahr: 818 T€) nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, sondern nunmehr unter den Umsatzerlösen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

ANHANG

Allgemeine Angaben

Die adesso AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Sie hat ihren Sitz in Dortmund, BRD. Die Anschrift lautet: adesso AG, Stockholmer Allee 20, 44269 Dortmund. Das zuständige Registergericht befindet sich ebenfalls in Dortmund (HRB 20663).

Der Jahresabschluss der adesso AG, Dortmund, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die neuen Regelungen des im Juli 2015 verabschiedete Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) wurden im vorliegenden Abschluss erstmalig angewendet. Die erstmalige Anwendung der neuen Regelungen des HGB führte zu Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Aufgrund der Aufhebung der Begrenzung der Umsatzerlöse auf für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typische Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen werden bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Erträge zum Teil unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Um die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen herzustellen, wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Die Aktien der Gesellschaft sind im Segment General Standard der Deutschen Börse AG unter der ISIN (International Security Identification Number) DE000A0Z23Q5 notiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung bei der Auswahl, Einführung und Entwicklung von Softwaresystemen sowie die Entwicklung von Software.

In Übereinstimmung mit § 265 Abs. 5 HGB wurde das Gliederungsschema der Bilanz um die Positionen „geleistete Anzahlungen“ erweitert.

Eine Analyse der bei einer Tochtergesellschaft beschlossenen Gewinnverwendung hat ergeben, dass der Beteiligungsertrag in Höhe von 1.458 T€ schon im Jahr 2015 hätte vollständig erfasst werden müssen. Diese offenbare Unrichtigkeit wurde im Geschäftsjahr 2016 in laufender Rechnung korrigiert.

Alle Angaben erfolgen in T€. Daraus können sich Rundungsdifferenzen zwischen Einzelpositionen und Gesamtsummen ergeben.

Bilanzsumme, Umsatzerlöse und durchschnittliche Beschäftigungszahl stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Bilanzsumme T€	Umsätze T€	Anzahl Beschäftigte
2015	107.982	119.972	1.015
2016	168.283	154.755	1.143

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus mehreren Sachverhalten. Eine Verschmelzung erfolgte 2007 auf dem Wege der Reverse Acquisition, das heißt, die Mehrheitsverhältnisse vom börsennotierten Erwerber (BOV AG) und dem nicht-börsennotierten erworbenen Unternehmen (adesso AG (alt)) verkehrten sich im Rahmen der Transaktion so, dass schließlich die Alt-Eigentümer des eigentlich erworbenen Unternehmens die Mehrheit an dem eigentlich erwerbenden Unternehmen halten. Das neue Unternehmen (adesso AG (neu)) nutzt den Firmennamen, die Mitarbeiter, das Know-how und die Vertriebswege. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird daher über 15 Jahre abgeschrieben. 2010 erfolgte die Verschmelzung der Sitgate AG auf die adesso AG. Hierbei handelt es sich um eine Upstream-Verschmelzung. Das Know-how und die Nutzung der Vertriebswege sind langfristig angelegt, so dass der Abschreibung eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt wurde. 2013 wurde das operative Geschäft der Tochtergesellschaft evu.it GmbH (heute: percision services GmbH) im Rahmen eines Asset-Deals in die adesso AG transferiert. Dabei wurden langfristige Verträge, Know-how und Mitarbeiter übertragen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über fünf Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer. Bei der Schätzung der voraussichtlichen Nutzungsdauer werden betriebsindividuelle sowie technische und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt.

Die unter Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Beteiligungen, werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei dauerhafter Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Von dem Wahlrecht, Finanzanlagevermögen auch bei nicht dauerhafter Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben, wird nicht Gebrauch gemacht. Entfällt nach einer außerplanmäßigen Abschreibung deren Grund ist die außerplanmäßige Abschreibung zurückzunehmen und der Buchwert des zuvor außerplanmäßig abgeschriebenen Vermögensgegenstands entsprechend zu erhöhen.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Diese enthalten neben den direkt zurechenbaren Fremdleistungen und den Personaleinzelkosten notwendige und angemessene Teile der Personalgemeinkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens, der allgemeinen Verwaltung sowie der Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Soweit der beizulegende Wert der unfertigen Leistungen niedriger ist als deren Buchwert, wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Entfällt nach einer Abschreibung deren Grund ist die Abschreibung zurückzunehmen und der Buchwert der unfertigen Leistung entsprechend zu erhöhen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dem Ausfallrisiko wird durch ausreichend bemessene, individuell und pauschal ermittelte Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die geleisteten Anzahlungen auf sonstige Vermögensgegenstände werden unter Abzug der Vorsteuer zum Nennwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Stichtag, welche einem bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag als Aufwand zuzurechnen sind.

Passiva

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bestehen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert eines Vermögensgegenstands oder einer Schuld Differenzen, und führt künftig die Auflösung der Differenz zu einem im Vergleich zum handelsrechtlichen Ergebnis höheren oder niedrigeren steuerlichen Ergebnis, sind auf diese Differenzen latente Steuern zu bilden. Bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern sind auch die in den kommenden fünf Jahren voraussichtlich zu realisierenden Vorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen zu berücksichtigen. Latente Steuern werden auf Basis künftiger Steuersätze ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. adesso macht von dem Wahlrecht Gebrauch, einen Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern nicht anzusetzen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip gemäß § 256a HGB nicht angewandt, so dass Erträge aus der Währungsumrechnung aus der Bewertung von Vermögensgegenständen über die Anschaffungskosten und der Bewertung von Verbindlichkeiten unterhalb des Werts beim erstmaligen Ansatz realisiert werden.

Bei der Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach den Regeln des § 254 HGB wird das Realisationsprinzip in dem Umfang und für den Zeitraum, in dem gegenläufige Wertänderungen oder Zahlungsströme aus einem oder mehreren Grundgeschäften und einem oder mehreren Sicherungsinstrumenten vorliegen, nicht angewandt.

Verschmelzungen

Im Geschäftsjahr wurden die flitcon GmbH und die SP Integration GmbH erworben und auf die adesso AG verschmolzen. Im Zuge der Verschmelzung wurden die Buchwerte der Gesellschaften bei adesso erfasst. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für die Anteile an den Gesellschaften und den Buchwerten der erfassten Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wurde als Verschmelzungsverlust erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert im Anlagenspiegel im Anhang erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei der aktivierten Software handelt es sich um entgeltlich erworbene Standardsoftware, die linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben wird. Darüber hinaus sind immaterielle Vermögensgegenstände mit nicht bestimmbarer Nutzungsdauer in Höhe von 29 T€ (Vorjahr 29 T€) bilanziert. Diese werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Im Geschäfts- oder Firmenwert der adesso AG ist der Verschmelzungsmehrwert aus der Verschmelzung der adesso AG (alt), Dortmund, auf die BOV AG, Essen, (adesso AG (neu)) im Jahr 2007 und der Verschmelzungs-

mehrwert aus der Verschmelzung der Sitgate AG auf die adesso AG im Jahr 2010 enthalten. 2013 entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert aus einem Asset-Deal mit der Tochtergesellschaft evu.it GmbH.

Der Geschäfts- und Firmenwert „adesso AG (alt)“ wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben, da die Mitarbeiter, das Know-how und die Vertriebswege voraussichtlich über diesen Zeitraum genutzt werden können.

Der Geschäfts- oder Firmenwert „Sitgate“ wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer basiert auf den nachhaltigen Vertriebswegen der Sitgate AG sowie das in der Gesellschaft angesammelte Know-how.

Der Geschäfts- oder Firmenwert „evu.it“ wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden im Wesentlichen Büroeinrichtungen, EDV-Hardware, Mietereinbauten sowie Kraftfahrzeuge ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nach der linearen Methode berechnete Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern. Mietereinbauten werden nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder der kürzeren Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Übereinstimmung mit § 6 Abs. 2 beziehungsweise Abs. 2a EStG abgeschrieben.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Angaben zum Anteilsbesitz.

Im Geschäftsjahr ergaben sich folgende Änderungen:

Durch notariellen Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 19.11.2015 hat die adesso AG mit Wirkung zum 01.01.2016 die restlichen 49 % der Anteile an der Arithnea GmbH, Neubiberg, erworben. Der Kaufpreis wurde in Höhe von 4.271 T€ in bar und in Höhe von 886 T€ in Form von adesso Aktien aus einer Kapitalerhöhung geleistet.

Die adesso AG hat mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 04.05.2016 die Smarthouse Media GmbH, Mannheim, übernommen. Der Kaufpreis für 100 % der Anteile an der Smarthouse Media GmbH, Mannheim, hat 23.625 T€ betragen. Die Übernahme der Anteile ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2016 erfolgt. Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 20.05.2016 wurde die Gesellschaft in „smarthouse adesso financial solutions GmbH“ umfirmiert.

Mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 14.09.2016 wurden 100 % der Anteile an der flitcon GmbH zu einem Festkaufpreis von 1.500 T€ zuzüglich eines bedingten Kaufpreises in Höhe von 700 T€ erworben. Aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15.12.2016 wurde die flitcon GmbH rückwirkend mit Wirkung zum 01.07.2016 auf die adesso AG verschmolzen. Im Rahmen der Verschmelzung ist der Beteiligungsbuchwert in Höhe von 2.217 T€ abgegangen. Die Eintragung ins Handelsregister der adesso AG ist am 08.02.2017 erfolgt.

Am 05.09.2016 wurden mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag 100 % der Anteile an der SP Integration GmbH zu einem Festkaufpreis in Höhe von 265 T€ zuzüglich eines bedingten Kaufpreises in Höhe von 135 T€ erworben. Aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 19.12.2016 wurde die SP Integration GmbH

rückwirkend mit Wirkung zum 01.10.2016 auf die adesso AG verschmolzen. Im Rahmen der Verschmelzung ist der Beteiligungsbuchwert für die Anteile in Höhe von 414 T€ abgegangen. Die Eintragung ins Handelsregister der adesso AG ist am 27.01.2017 erfolgt.

Die adesso AG hat mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 10.11.2016 die ausstehenden 30 % der Anteile an der PSLife Consulting GmbH zum Kaufpreis von 1.350 T€ erworben. Die PSLife Consulting GmbH wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 29.11.2016 mit Wirkung zum 01.10.2016 auf die adesso insurance solution GmbH verschmolzen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1.046 T€ (Vorjahr 18.164 T€) ausgegeben. Im gleichen Zeitraum wurden Darlehen in Höhe von 1.913 T€ (Vorjahr 1.268 T€) getilgt. Die Tilgungen betreffen im Wesentlichen die Rückführung durch die adesso Schweiz AG, die das Darlehen im Vorjahr für den Kauf der Born Informatik AG bei der adesso AG aufgenommen hat. Die Währungseffekte in Höhe von 148 T€ betreffen das Darlehen an die adesso Schweiz AG, welches in Schweizer Franken ausgereicht wurde.

Im Geschäftsjahr wurde aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung eine Abschreibung auf die Ausleihung gegenüber einem Tochterunternehmen in Höhe von 660 T€ vorgenommen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter den Ausleihungen ist ein Darlehen in Höhe von 150 T€ (Vorjahr 0 T€) an die com2m GmbH ausgewiesen.

Vorräte

Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen betragen 6.998 T€ (Vorjahr 5.487 T€) für nicht fertige und nicht abgerechnete Aufträge (Werkverträge). Die unfertigen Leistungen werden einzeln und, soweit notwendig, zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 30.200 T€ (Vorjahr 17.927 T€) sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung von 1,2 % bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 948 T€ (Vorjahr: 226 T€) fertige, noch nicht abgerechnete Leistungen enthalten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 6.783 T€ (Vorjahr: 3.983 T€). Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.428 T€ (Vorjahr: 1.646 T€), Forderungen aus phasengleicher Gewinnvereinnahmung, aus Ausschüttungen beziehungsweise aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 2.745 T€ (Vorjahr: 449 T€) sowie Zinsforderungen in Höhe von 609 T€ (Vorjahr: 430 T€). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von 438 T€ eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Gegenüber einem verbundenen Unternehmen wurde 2012 ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von 300 T€ ausgesprochen. Die Forderung lebt auf, wenn das Unternehmen künftig Gewinne erwirtschaftet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen 1.306 T€ (Vorjahr: 813 T€). Darin enthalten sind geleistete Anzahlungen in Höhe von 465 T€ (Vorjahr: 195 T€), Steuerrückforderungen in Höhe von 538 T€

(Vorjahr: 307 T€), Kautionen in Höhe von 143 T€ (Vorjahr: 115 T€), Forderungen aus Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 101 T€ (Vorjahr: 99 T€), das abgezinste Körperschaftsteuerguthaben aus dem ehemaligen Anrechnungsverfahren in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: 19 T€), Direktversicherungen in Höhe von 14 T€ (Vorjahr: 14 T€) sowie übrige Vermögensgegenstände in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: 64 T€). Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 101 T€ (Vorjahr: 99 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Stichtag beträgt der Bestand der liquiden Mittel 31.169 T€ (Vorjahr 17.760 T€).

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Aufwendungen für das Folgejahr. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Posten gegenüber verbundene Unternehmen in Höhe von 289 T€

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der adesso AG, Dortmund, beträgt 6.167.423 € (Vorjahr: 5.799.720 €). Es ist eingeteilt in 6.167.423 (Vorjahr: 5.799.720) auf den Inhaber lautende Stammaktien (nennwertlose Stückaktien). Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt 1 €.

Der Anstieg des Grundkapitals um 367.703 € resultiert aus der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2013 aufgrund des Vorstandsbeschlusses vom 15.12.2016 in Höhe von 293.687 €, aus der Kapitalerhöhung in Zusammenhang mit der Übernahme der Arithnea GmbH in Höhe von 41.715 € und aus der Ausgabe von 32.301 Aktien aus dem Mitarbeiteraktienoptionsprogramm.

Eigene Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 01.06.2020 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Eröffnungskurs am Erwerbstag im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) – vorbehaltlich einer Anpassung während der Angebotsfrist – den Mittelwert der Schlussauktionspreise im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten drei Handelstage in Frankfurt am Main vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der öffentlichen Ankündigung nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann der Kaufpreis angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Mittelwert der Schlussauktionspreise im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten drei Handelstage in Frankfurt am Main vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung einer etwaigen Anpassung abgestellt. Das Erwerbsangebot kann weitere Bedingungen vorsehen. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

ANLAGEVERMÖGEN

ZUM 31.12.2016

in T€	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten						31.12.2016
	01.01.2016	Zugänge	Zugänge aus Ver- schmelzung	Abgänge	Umbuchung	Währungs- umrechnung	
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.636	424	18	6	883	0	7.954
Geschäfts- oder Firmenwert	36.208	0	0	0	0	0	36.208
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	484	1.055	0	0	-883	0	656
	43.328	1.479	18	6	0	0	44.818
Sachanlagen							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.816	1.962	207	456	0	0	9.530
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.408	33.175	0	2.631	0	0	55.952
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.226	1.046	0	1.913	0	148	24.507
Beteiligungen	272	0	0	0	77	0	348
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	150	0	0	0	0	150
Geleistete Anzahlung auf Beteiligungen	77	0	0	0	-77	0	0
Sonstige Ausleihungen	54	0	0	0	0	0	54
	51.037	34.371	0	4.544	0	148	81.012
GESAMT	102.180	37.813	224	5.006	0	148	135.360

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
01.01.2016	Zugänge laufendes Jahr	Zugang aus Verschmelzung	Abgänge	Umbuchung	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	
4.678	675	11	5	0	5.359	2.596	1.958	
26.056	1.915	0	0	0	27.972	8.237	10.152	
0	0	0	0	0	0	656	484	
30.734	2.591	11	5	0	33.330	11.488	12.593	
3.965	1.417	151	383	0	5.150	4.379	3.851	
2.854	0	0	0	0	2.854	53.098	22.554	
3.113	660	0	0	0	3.773	20.734	22.113	
0	0	0	0	0	0	348	272	
0	0	0	0	0	0	150	0	
0	0	0	0	0	0	0	77	
54	0	0	0	0	54	0	0	
6.021	660	0	0	0	6.681	74.331	45.015	
40.720	4.667	162	389	0	45.162	90.198	61.460	

Die adesso AG hielt zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital 2013 beträgt zum 31.12.2016 insgesamt 2.538.456 €. Die Entwicklung ist nachfolgend dargestellt:

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 03.06.2018 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.873.858,00 € durch Ausgabe von insgesamt 2.873.858 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen, a) soweit es erforderlich ist, um etwaige Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, b) soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlage, insbesondere in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, Lizenzrechten oder Forderungen ausgegeben werden oder c) soweit neue Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von insgesamt 574.771,00 € oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens und zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss bestehenden Grundkapitals (der „Höchstbetrag“) nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet.

Auf den Höchstbetrag ist das auf diejenigen Aktien entfallende Grundkapital anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben werden oder auszugeben sind, die nach dem 04.06.2013 in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden, oder die nach dem 04.06.2013 in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden. Eine erfolgte Anrechnung entfällt, soweit Ermächtigungen zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen gemäß § 221 Abs. 4 Satz 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG oder zur Veräußerung von eigenen Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG nach einer Ausübung solcher Ermächtigungen, die zur Anrechnung geführt haben, von der Hauptversammlung erneut erteilt werden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 3 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapitals bis zum 03.06.2018 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Mit Beschluss des Vorstands vom 26.01.2016 wurde die Ausgabe von neuen Aktien gegen Sacheinlage bei teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2013 beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 5.799.720,00 €, eingeteilt in 5.799.720 Stückaktien, wurde um einen Betrag in Höhe von 41.715 € gegen Sacheinlage auf 5.841.435 € durch Ausgabe von 41.715 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien (nennwertlose Stückaktien) mit Gewinnberechtigung ab dem 01.01.2016 erhöht. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die auszugebenden neuen Aktien wurden zu gleichen Teilen von den Verkäufern der ausstehenden Anteile an der Arithnea GmbH gegen Einbringung der Geschäftsanteile an der Arithnea GmbH mit dem Sitz in Neubiberg/Landkreis München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 149239, gezeichnet und übernommen. Die einzubringenden Geschäft-

santeile an der Arithnea GmbH entsprechen 8,76 % des Stammkapitals der Arithnea GmbH, das insgesamt 32.500,00 € beträgt. Die Einbringung der Geschäftsanteile erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2016, 0:00 Uhr. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien betrug 21,23 € je Aktie.

Mit Beschluss des Vorstands vom 15.12.2016 wurde die Ausgabe von neuen Aktien gegen Bareinlagen bei teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2013 beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft von 5.873.736,00 €, eingeteilt in 5.873.736 Stückaktien, wurde um einen Betrag in Höhe von bis zu 293.687,00 € gegen Bareinlagen auf bis zu 6.167.423,00 € durch Ausgabe von bis zu 293.687 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien (nennwertlose Stückaktien) mit Gewinnberechtigung ab dem 01.01.2016 erhöht. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Als Zeichner für die neuen Aktien wurde die M.M. Warburg & Co. (AG & Co.) Kommanditgesellschaft auf Aktien (Warburg) zugelassen. Der Ausgabebetrag für die neuen Aktien betrug 1,00 € je Aktie. Warburg hat nach Maßgabe der Bestimmungen eines Übernahmevertrages Platzierungen der neuen Aktien im Wege einer Privatplatzierung bei ausgewählten institutionellen Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland im Dezember 2016 vorgenommen. Bei der Platzierung konnten die interessierten institutionellen Investoren im Rahmen eines Accelerated Bookbuildings Kaufangebote für die neuen Aktien unter Nennung eines Kaufpreises, für den als Untergrenze ein Mindest-Platzierungspreis vorgesehen war, abgeben. Der aus der Privatplatzierung seitens Warburg erzielte Platzierungspreis (Ausgabepreis) für die neuen Aktien (abzüglich des Ausgabebetrages sowie Provisionen und Kosten sowie sonstigen erstattungsfähigen Auslagen) (Emissionserlös) war sodann von Warburg an die Gesellschaft abzuführen. Der Mindest-Platzierungspreis wurde entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung der Gesellschaft durch einen Abschlag auf den Börsenkurs gebildet. Der Platzierungspreis (Ausgabepreis) darf den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreiten. Über die Höhe des Platzierungspreises (Ausgabepreis) traf der Vorstand mit Warburg unter Berücksichtigung der gesellschaftsvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen eine Preisfestsetzungsvereinbarung. Der Aufsichtsrat hat dem Vorstandsbeschluss am 15.12.2016 zugestimmt. Alle 293.687 neuen Aktien wurden erfolgreich platziert.

Bedingtes Kapital

Zum 31.12.2016 beträgt der Nennbetrag des bedingten Kapitals insgesamt 508.670 €. Es setzt sich wie folgt zusammen:

Die Hauptversammlung hat am 29.05.2009 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 428.572,00 € durch Ausgabe von bis zu 428.572 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Aktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2009/II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29.05.2009 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15.12.2013 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil.

Durch die im Geschäftsjahr 2009 durchgeführte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 7:1 wurden die Beträge des bedingten Kapitals 2006/I und 2009/II ebenfalls durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung angepasst.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 02.06.2015 wurden die bestehenden bedingten Kapitalia I und II im Hinblick auf die noch aus diesen Kapitalia zu bedienenden ausstehenden Optionen der Aktienoptionsprogramme der Gesellschaft angepasst:

Das bedingte Kapital I wurde aufgehoben, da aus dem Aktienoptionsplan 2006-2009 keine Bezugsrechte mehr ausgeübt werden konnten. Das bedingte Kapital II wurde von bis dato noch 387.957,00 € auf 49.700,00 € herabgesetzt und in bedingtes Kapital 2009 umbenannt.

Zum Stichtag sind aus dem bedingten Kapital 2009 noch 8.670 wandelbare Aktienoptionen ausgegeben.

Im Geschäftsjahr wurden aus dem Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm Optionen in 32.301 Aktien gewandelt. Im Zuge der Umwandlung wurde das Grundkapital um 32.301 € erhöht. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 19.12.2016.

Die Hauptversammlung vom 02.06.2015 hat darüber hinaus die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals zur Gewährung von Bezugsrechten an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der adesso AG sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen aufgrund eines Aktienoptionsplans 2015 (Bedingtes Kapital 2015) beschlossen:

Das Grundkapital ist demnach um bis zu weiteren 500.000,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage dieser Ermächtigung bis zum 15.12.2019 gewährt werden („Aktienoptionsplan 2015“). Der Vorstand beziehungsweise – soweit es die Mitglieder des Vorstands betrifft – der Aufsichtsrat wurden ermächtigt, im Rahmen dieses Aktienoptionsplans 2015 bis zu 500.000 Stück Bezugsrechte auf je eine Aktie der Gesellschaft an die Bezugsberechtigten auszugeben. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2015 aus dem bedingten Kapital Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon innerhalb der Ausübungsfrist Gebrauch machen, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Kapitalrücklage

Im Rahmen der Einbringung der Geschäftsanteile an der Arithnea GmbH mit Sitz in Neubiberg/Landkreis München, wurden 41.715 neue Aktien zu einem Kurs von 21,23 € je Aktie ausgegeben. Die Differenz in Höhe von 844 T€ zwischen Nennwert der Aktien und dem Ausgabepreis wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Geschäftsjahr wurden 32.301 Aktien aus dem Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm gewandelt. Die Differenz in Höhe von 199 T€ zwischen Nennwert und Ausgabepreis wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mit Beschluss des Vorstands vom 15.12.2016 wurde die Ausgabe von 293.687 neuen Aktien gegen Bareinlagen bei teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2013 beschlossen. Die Differenz zwischen dem Nennwert der Aktien und dem Ausgabepreis in Höhe von T€ 12.247 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beträgt zum Bilanzstichtag 12.121 T€. Dieser errechnet sich aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 8.046 T€ abzüglich der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende in Höhe von 1.740 T€ zuzüglich des Gewinns des Jahres 2016 in Höhe von 5.814 T€.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen (25.185 T€, Vorjahr: 20.058 T€) sind im Wesentlichen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile/Mitarbeiterboni/Tantieme (11.342 T€, Vorjahr: 9.509 T€), virtuelle Aktien/Phantomaktienprogramm (6.032 T€, Vorjahr: 2.473 T€), Urlaub (3.458 T€; Vorjahr: 2.707 T€), Gewährleistung/Haftung (1.308 T€, Vorjahr: 1.078 T€), Preisnachlässe (1.003 T€, Vorjahr: 899 T€), fehlende Eingangsrechnungen (873 T€, Vorjahr: 1.425 T€), Berufsgenossenschaft/Schwerbehindertenabgabe (442 T€, Vorjahr: 403 T€), Abschluss- und Prüfungskosten (221 T€, Vorjahr: 215 T€) sowie Archivierungskosten (69 T€, Vorjahr: 66 T€) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 11.390 T€ (Vorjahr: 3.626 T€). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.580 T€ (Vorjahr: 2.253 T€), aus Darlehen in Höhe von 3.550 T€ (Vorjahr: 1.300 T€) und aus Zinsen in Höhe von 63 T€ (Vorjahr: 9 T€).

Die Gesellschaft bilanziert zum Stichtag im Zusammenhang mit einer Unternehmensakquisition finanzielle Vermögenswerte mit einem Nennwert von 16.069 TCHF (Vorjahr: 18.261 TCHF). Diesen stehen finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Nennwert von 12.924 TCHF (Vorjahr: 13.641 TCHF) gegenüber. Zur Absicherung des Wertänderungsrisikos aus Fremdwährungen hat die adesso AG diese Positionen in Höhe der finanziellen Verbindlichkeiten (12.924 TCHF, Vorjahr: 13.641 TCHF) zu einer Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Die gegenläufigen Wertänderungen werden sich in Höhe der jeweiligen Fremdwährungsverbindlichkeiten bis zum 30.06.2025 ausgleichen.

Die Bewertungseinheit wurde nach der Durchbuchungsmethode abgebildet, bei der sich aus der imparitätischen Umrechnung der finanziellen Vermögenswerte ein Aufwand aus der Währungsumrechnung von 845 T€ (Vorjahr: 460 T€) (erfasst unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen) ergab, der durch einen Ertrag in Höhe von 845 T€ (Vorjahr: 460 T€), welcher aus der Umrechnung der finanziellen Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs entstanden ist (erfasst unter den sonstigen betrieblichen Erträgen), kompensiert wurde. Entsprechend verblieb für den nicht der Bewertungseinheit zugeordneten Teil der finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 3.519 TCHF (Vorjahr: 3.987 TCHF) ein Aufwand aus der Währungsumrechnung in Höhe von 114 T€ (Vorjahr: 147 T€).

Verbindlichkeitspiegel

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten und Besicherung) in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt.

VERBINDLICHKEITEN

in T€	2016	mit einer Restlaufzeit von			2015	mit einer Restlaufzeit von		
	Gesamt- betrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	Gesamt- betrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.158	13.630	33.528	13.224	20.717	3.155	17.562	9.412
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.206	6.206	0	0	4.251	4.251	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.607	3.607	0	0	3.556	3.556	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.390	7.840	3.550	3.550	3.626	2.326	1.300	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.802	7.802	0	0	6.408	6.408	0	0
GESAMT	76.163	42.635	33.528	13.224	38.558	19.696	18.862	9.412

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen abgegrenzte Wartungs-, Kontingent- und Hosting-Umsätze für das Folgejahr.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt wie nachstehend dargestellt:

LATENTE STEUERN

in T€	2016		2015	
	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
Immaterielle Werte ohne GoF	1			
GoF		3.109		3.933
SAV	2		21	
Rückstellungen	405		268	
Verlustvortrag	242		909	
Saldierung	-650	-650	-1.198	-1.198
Buchwert		2.459		2.735

Die Tabelle enthält die kumulierten Werte des Organkreises bestehend aus der adesso AG, e-Spirit AG und adesso mobile Solution GmbH.

Das Wahlrecht zur Saldierung der latenten Steuern wurde in Anspruch genommen. Der nach Saldierung verbleibende Passivüberhang von 2.459 T€ (Vorjahr: 2.735 T€) wird als passive latente Steuer ausgewiesen. Bei der Ermittlung wurden 15 % Körperschaftsteuer, 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie ein Hebesatz von 485 % bei der Berechnung der Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Aus Zwecken der Vereinfachung wurde der Hebesatz der größten Niederlassung pauschal angenommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Dauerschuldverhältnisse

Die Gesellschaft hat verschiedene Miet-, Leasing- und Versicherungsverträge abgeschlossen, deren Aufwand und Laufzeit sich nach dem Stand zum Abschlussstichtag wie folgt belaufen:

in T€	Gesamtbetrag	davon fällig in		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Mietverträge Gebäude	25.358	3.754	13.280	8.324
Leasing	2.617	1.445	1.172	0
Versicherungen	583	583	0	0
Sonstige langfristige Verträge	48	29	19	0
GESAMT	28.606	5.811	14.471	8.324

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Gebäude beziehen sich auf Mieten ohne Nebenkosten.

Sonstige Angaben

Die adesso AG hat einen Vertrag mit der Nürnberger Versicherungsgruppe abgeschlossen, um die Wertguthaben der Mitarbeiter aus dem Verzicht auf Arbeitszeitguthaben abzusichern. Der entsprechende Aktivwert,

der allein zur Erfüllung der Verpflichtung dient, ist dem Zugriff Dritter entzogen und wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 1 HGB mit der Rückstellung verrechnet. Nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB ist die Rückstellung mit dem entsprechenden Zeitwert des Planvermögens anzusetzen, so dass im Ergebnis kein Bilanzausweis erfolgt.

Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

Es wurden Bürgschaften für Verpflichtungen aus Mietkautionen in Höhe von 1.362 T€ (Vorjahr: 820 T€) begeben sowie Vertragserfüllungs- beziehungsweise Gewährleistungsbürgschaften in Höhe von 497 T€ (Vorjahr: 497 T€). Eine Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt.

Die adesso AG hat zur Sicherung der Ansprüche, die der Gothaer Systems GmbH (vormals: IDG Informationsverarbeitung und Dienstleistung GmbH), Köln, aus Softwarekauf- und -überlassungsverträgen gegen das verbundene Unternehmen e-Spirit AG, Dortmund, zustehen, im Geschäftsjahr 2002 eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von maximal 500 T€ übernommen. Eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

adesso AG hat zur Sicherung der Ansprüche, die der Media-Saturn IT Services GmbH, Ingolstadt, aus einem Softwarepflegevertrag sowie einem Werk- und Dienstvertrag mit dem verbundenen Unternehmen e-Spirit AG, Dortmund, erwachsen könnten, im Geschäftsjahr 2011 eine Patronatserklärung abgegeben. Die adesso AG verpflichtet sich, bei endgültiger Nichterfüllung der Verträge seitens der e-Spirit AG in die Verbindlichkeit dergestalt einzutreten, dass adesso die vereinbarten Leistungen anstelle der e-Spirit AG erbringt. Eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft wird als gering eingestuft. Es sind keine Indikatoren erkennbar, welche e-Spirit außer Stande setzen, die vertraglich vereinbarten Leistungen zu erfüllen. Eine Inanspruchnahme aus dem Patronat wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

Die adesso AG hat eine Patronatserklärung in Höhe von 150 T€ gegenüber der Tochtergesellschaft areal drei advisory GmbH (heute: A3A Strategy Consulting GmbH) abgegeben, um die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft abzuwenden. Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Laufe der vergangenen drei Jahre deutlich verbessert. Eine Inanspruchnahme aus dem Patronat wird derzeit als sehr gering eingestuft.

Die adesso AG hat zur Sicherung der Ansprüche, die einem Kunden aus der Einführung einer Software sowie deren Betreuung durch die Beteiligung adesso insurance solutions GmbH, Dortmund, erwachsen könnten, im Geschäftsjahr 2016 eine Projekterfüllungsbürgschaft abgegeben. Die Bürgschaft bezieht sich auf Leistungen innerhalb der Projektphase sowie die anschließende Betreuung der Software durch das Tochterunternehmen. Das Know-how der in dem Projekt handelnden Personen veranlasst adesso zu der Einschätzung, dass eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft als gering eingestuft wird.

Im Geschäftsjahr hat die adesso AG zur Sicherung von Ansprüchen mehrerer Versicherungsgesellschaften aus potentiellen Rückzahlungsansprüchen, resultierend aus gezahlten Vermittlungsentgelten, Patronatserklärungen gegenüber diesen Gesellschaften abgegeben. Die adesso AG tritt für solche Forderungen ein, die nicht durch die alleato assekuranzmakler GmbH zurückgezahlt werden können. Die Patronatserklärung ist weder der Höhe nach noch zeitlich beschränkt. Die adesso AG schätzt das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Patronaten als gering ein.

Zwischen dem verbundenen Unternehmen e-Spirit AG, Dortmund, und der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, wurde ein Rahmenvertrag über Softwareerstellung, Lizenzen und Wartung geschlossen. Die adesso AG hatte mit Schreiben vom 29.09.2006 gegenüber der Commerzbank AG eine Patronatserklärung abgegeben. Sollte die e-Spirit AG dauerhaft und endgültig die ihr obliegenden Pflichten aus dem oben genannten Vertrag nicht ordnungsgemäß erbringen, tritt die adesso AG vollumfänglich in die vertraglichen Pflichten und Rechte ein. Diese Haftungsübernahme ist weder zeitlich noch summenmäßig begrenzt. Eine Inanspruchnahme aus der Verpflichtung wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen

Zwischen dem verbundenen Unternehmen e-Spirit AG, Dortmund, und der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, wurde ein Rahmenvertrag über Softwareerstellung, Lizenzen und Wartung geschlossen. Die adesso AG hatte mit Schreiben vom 29.09.2006 gegenüber der Commerzbank AG eine Patronatserklärung abgegeben. Sollte die e-Spirit AG dauerhaft und endgültig die ihr obliegenden Pflichten aus dem oben genannten Vertrag nicht ordnungsgemäß erbringen, tritt die adesso AG vollumfänglich in die vertraglichen Pflichten und Rechte ein. Diese Haftungsübernahme ist weder zeitlich noch summenmäßig begrenzt. Eine Inanspruchnahme aus der Verpflichtung wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der adesso AG, Dortmund, werden in Höhe von 154.755 T€ (Vorjahr: 119.972 T€) fast ausschließlich im Inland erzielt. Umsatzerlöse mit Kunden aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (ohne die Bundesrepublik Deutschland) beliefen sich auf 3.728 T€ (Vorjahr: 3.142 T€) und außerhalb der Europäischen Union auf 4.610 T€ (Vorjahr: 5.221 T€).

Die Gesamtumsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

in T€	adesso AG 2016	adesso AG 2015
IT-Dienstleistungen	146.762	113.033
Konzernumlagen	2.220	1.822
Lizenzen	276	296
Übrige (insb. Wartung)	5.495	4.821
GESAMT	154.755	119.972

Aufgrund der neuen Regelungen durch das BilRUG werden die Konzernumlagen in Höhe von 2.220 T€ (Vorjahr: 1.822 T€) und die Provisionserlöse in Höhe von 768 T€ (Vorjahr: 818 T€) nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, sondern nunmehr unter den Umsatzerlösen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1.899 T€ (Vorjahr: 1.390 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1.148 T€, Vorjahr: 343 T€), Erträge aus Währungsumrechnungen (304 T€, Vorjahr: 527 T€), Zuschüsse im Zusammenhang mit Förderprojekten (173 T€, Vorjahr: 239 T€) sowie periodenfremde Erträge (193 T€, Vorjahr: 102 T€). Im Wesentlichen wurden periodenfremde Erträge aus Betriebskostenabrechnungen der Vorperiode und durch Erstattungen im Zusammenhang mit einem Gerichtsprozess erfasst.

Aufgrund der neuen Regelungen durch das BilRUG werden die Konzernumlagen in Höhe von 2.220 T€ (Vorjahr: 1.822 T€) und die Provisionserlöse in Höhe von 768 T€ (Vorjahr: 818 T€) nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, sondern nunmehr unter den Umsatzerlösen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Phantomaktienprogramm

Im Geschäftsjahr 2009 wurde vom Aufsichtsrat ein Phantomaktienprogramm für einige Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der ersten Führungsebene der adesso Group beschlossen. Hiermit soll die langfristige Bindung von Führungskräften an das Unternehmen unterstützt werden. Die Phantomaktien werden wie reale Aktien an Dividenden beteiligt, jedoch erfolgt die Zahlung über das Gehalt. Nach einer Bleibefrist im Unternehmen zwischen fünf und acht Jahren hat der Inhaber von Phantomaktien Anspruch auf Auszahlung des durch die Zahl der Phantomaktien und des dann zugrundezulegenden Aktienkurses repräsentierten Werts. Die Auszahlung erfolgt wiederum über das Gehalt. Im Geschäftsjahr beträgt der Aufwand aus der Bildung von Rückstellungen 2.000 T€ (Vorjahr: 250 T€) für nicht dem Vorstand der adesso AG angehörende Personen. Der Gesamtaufwand aus dem Phantomaktienprogramm für das Geschäftsjahr 2016 beträgt 3.563 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	adesso AG 2016	adesso AG 2015
Betriebsaufwand	5.755	4.937
Vertriebsaufwand	9.818	8.325
Verwaltungsaufwand	10.640	9.444
Übrige Aufwendungen	4.187	1.854
GESAMT	30.400	24.560

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten einen Verschmelzungsverlust in Höhe von 2.215 T€ (Vorjahr: 0 T€) aus den Verschmelzungen der flitcon GmbH und der SP Integration GmbH auf die adesso AG.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 23 T€ (Vorjahr: 1 T€) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 289 T€ (Vorjahr: 609 T€) enthalten.

Abschreibungen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) und Sachanlagen wurden in Höhe von 2.092 T€ (Vorjahr: 1.659 T€) erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde in Höhe von 1.915 T€ (Vorjahr: 1.916 T€) abgeschrieben.

Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in Höhe von 3.827 T€ (Vorjahr: 683 T€) die Ausschüttungen für Vorjahre. Sie stammen in Höhe von 3.557 T€ aus den verbundenen Unternehmen und in Höhe von 270 T€ (Vorjahr: 28 T€) aus Beteiligungen.

Die Analyse eines Gewinnverwendungsbeschlusses eines Tochterunternehmens hat ergeben, dass eine im Dezember 2015 beschlossene Gewinnverwendung in Höhe von 1.458 T€ im Jahr 2015 in voller Höhe als Ertrag hätte erfasst werden müssen. Diese offensichtliche Unrichtigkeit wurde im Geschäftsjahr 2016 in laufender Rechnung korrigiert.

Unter dem Posten sind im Vorjahr Erträge in Höhe von 50 T€ aus der Zuschreibung von Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an ein verbundenes Unternehmen enthalten.

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Im Geschäftsjahr 2013 hat die adesso AG Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen e-Spirit AG und adesso mobile solutions GmbH abgeschlossen. Es wurden im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 1.440 T€ (Vorjahr: 449 T€) erfasst.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ausgewiesen werden die Zinserträge aus langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 589 T€ (Vorjahr: 470 T€).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 660 T€ resultieren aus einer Abschreibung der Ausleihung an eine Tochtergesellschaft aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung. Im Vorjahr ist eine Wertberichtigung auf einen Beteiligungsansatz auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 40 T€ erfasst worden.

Die Abwertungen sind durch geringere künftige Ertragerwartungen bei den Tochterunternehmen bedingt gewesen.

Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind 173 T€ (Vorjahr: 9 T€) Ertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen aufgrund der Mindestbesteuerung in Höhe von 693 T€ (Vorjahr: 952 T€) an. Aus vororganschaftlichen Zeiten sind Steuern in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 2 T€) erfasst worden.

Die passiven latenten Steuern wurden in Höhe von 276 T€ aufgelöst. (Vorjahr: Zuführung 1.209 T€).

Sonstige Angaben

Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder und Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr durchschnittlich 1.143 (Vorjahr: 1.015), davon sämtliche als Angestellte auf Voll- beziehungsweise Teilzeitbasis.

<i>in T€</i>	<i>Durchschnittliche Anzahl</i>
Angestellte	1.143
Arbeitnehmer im Sinne des § 267 HGB <i>davon 135 Studenten als Teilzeitkräfte</i>	1.143
Auszubildende	41
Vorstand	3
GESAMT	1.187

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2016 gehörten dem Vorstand der Gesellschaft folgende Personen an:

- > Michael Kenfenheuer
Vorstandsvorsitzender (Geschäftsbereiche Banking, Health, Insurance)
- > Dipl.-Wirtschaftsing. Christoph Junge
Mitglied des Vorstands
(Finanzen, Personal, Administration & Recht sowie Mergers & Acquisitions)
- > Dipl.-Stat. Andreas Prenneis
Mitglied des Vorstands
(Geschäftsbereiche Automotive & Transportation, Cross Industries, Energiewirtschaft, Öffentliche Verwaltung, Microsoft sowie IT-Management-Consulting)

Allen Vorständen wurde Einzelvertretungsvollmacht erteilt. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Grundzüge der Vergütung des Vorstands werden im Vergütungsbericht des Lageberichts erläutert. In markt- und konzernüblicher Weise gewährt die Gesellschaft allen Mitgliedern des Vorstands aus ihren Vorstandsverträgen weitere Leistungen, die zum Teil als geldwerte Vorteile angesehen und entsprechend versteuert werden, so vor allem die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie Zuzahlungen zu Sozialversicherungen.

Im Kalenderjahr 2016 beliefen sich die Gesamtbezüge (Zufluss) aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Vorstands der adesso AG auf 1.378 T€ (Vorjahr: 982 T€). Darin sind „Dividenden“ aus dem Phantomaktienprogramm in Höhe von 29 T€ (Vorjahr: 39 T€) enthalten.

ZUFLUSS

in T€	<i>Michael Kenfenheuer</i> Vorstandsvorsitzender		<i>Christoph Junge</i> Mitglied des Vorstands		<i>Andreas Prenneis</i> Mitglied des Vorstands	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG						
Festvergütung	208	206	192	190	182	135
Nebenleistung	19	19	13	13	14	10
<i>Summe</i>	227	225	205	203	196	145
ERFOLGSABHÄNGIGE VARIABLE VERGÜTUNG						
Kurzfristige variable Vergütung	112	79	112	80	84	-
Langfristige variable Vergütung	17	14	12	10	-	-
<i>Summe</i>	129	93	124	90	84	-
Versorgungsaufwand	8	8	9	8	7	5
GESAMTVERGÜTUNG	364	326	338	301	287	150

Die folgende Tabelle zeigt die gewährten Zuwendungen des Vorstands 2016 inklusive Vorjahresvergleich:

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN

in T€	Michael Kenfenheuer Vorstandsvorsitzender				Christoph Junge Mitglied des Vorstands				Andreas Prenneis Mitglied des Vorstands			
	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG												
Festvergütung	206	208	208	208	190	192	192	192	135	182	182	182
Nebenleistung	19	19	19	19	13	13	13	13	10	14	14	14
<i>Summe</i>	<i>225</i>	<i>227</i>	<i>227</i>	<i>227</i>	<i>203</i>	<i>205</i>	<i>205</i>	<i>205</i>	<i>145</i>	<i>196</i>	<i>196</i>	<i>196</i>
ERFOLGSABHÄNGIGE VARIABLE VERGÜTUNG												
Kurzfristige variable Vergütung	112	167	-	167	112	162	-	162	84	150	-	150
Langfristige variable Vergütung	516	1.139	57	1.139	180	425	40	425	-	-	-	-
<i>Summe</i>	<i>628</i>	<i>1.306</i>	<i>57</i>	<i>1.306</i>	<i>292</i>	<i>587</i>	<i>40</i>	<i>587</i>	<i>84</i>	<i>150</i>	<i>-</i>	<i>150</i>
Versorgungsaufwand	8	8	8	8	8	9	9	9	5	7	7	7
GESAMTVERGÜTUNG	861	1.541	292	1.541	503	801	254	801	234	353	203	353

Frühere Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten. Ein ehemaliges Mitglied des Vorstands ist in anderer Position weiterhin im Unternehmen tätig und erhält hierfür eine marktübliche Entlohnung. Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso AG hielten zum 31.12.2016 die folgende Anzahl von Aktien an der adesso AG:

	Anzahl nennwertloser Stückaktien
Christoph Junge, Münster	17.014
Michael Kenfenheuer, Frechen	58.348
Andreas Prenneis, Dortmund	0
GESAMT	75.362

Der Vorstand der adesso AG hielt zum Stichtag 3.780 (Vorjahr: 24.554) Aktienoptionen mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung in Höhe von 5 T€ (Vorjahr: 34 T€).

Aufgrund einer Individualzusage hält ein Mitglied des Vorstands 3.885 virtuelle Aktienoptionen.

Dem Vorstandsmitglied Michael Kenfenheuer wurden per 01.09.2010 57.145 Phantomaktien zugesprochen. Dem ehemaligen Vorstandsmitglied Dr. Rüdiger Striemer wurden per 01.09.2009 57.145 Phantomaktien zugesprochen. Dem Vorstandsmitglied Christoph Junge wurden per 01.05.2014 40.000 Phantomaktien zugesprochen.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso AG haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 in Verbindung mit Abs. 2 AktG inne:

- > Michael Kenfenheuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats der e-Spirit AG, Dortmund

Prokura

Prokura wurde Frank Dobelmann, Dortmund, (Handelsregistereintrag am 18.09.2007) sowie Peter de Lorenzi, Köln, (Handelsregistereintrag am 03.09.2010) und Herrn Dr. Rüdiger Striemer, Berlin, (Handelsregistereintrag am 22.07.2015) erteilt.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten 2016 folgende Personen an:

- > Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen
- > Dr. Friedrich Wöbking, Pullach, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
(seit 02.06.2015, davor Mitglied des Aufsichtsrats)
Unternehmensberater
- > Prof. Dr. Gottfried Koch, Stein/Schweiz
Professor für Versicherungsinformatik
- > Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn
Vorstand Cognos AG (bis 30.06.2016)
- > Dipl. Math. Heinz-Werner Richter, Dortmund
Aktuarieller Treuhänder, Unternehmensberater
- > Dipl.-Inform. Rainer Rudolf, Dortmund
Vorstand der W3L AG

Vergütung des Aufsichtsrats

Im Kalenderjahr 2016 belief sich die gezahlte Gesamtvergütung aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG für die Tätigkeit als Aufsichtsrat auf 46 T€ (Vorjahr: 42 T€). Darüber hinaus wurde Aufwand für Provisionen, Honorare und Aufwandsentschädigungen in Höhe von 414 T€ (Vorjahr: 258 T€) gezahlt. Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten.

Die adesso AG hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen gewährt, noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen weder verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats, noch zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und Mitgliedern des Vorstands. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern und adesso beziehungsweise ihren Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG hielten zum 31.12.2016 die folgende Anzahl von Aktien der adesso AG:

<i>in T€</i>	<i>Anzahl der nennwertlosen Stückaktien</i>
Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund (mittelbar)	1.719.767
Rainer Rudolf, Dortmund	1.088.195
Prof. Dr. Gottfried Koch, Stein/Schweiz	15.921
Dr. Friedrich Wöbking, Pullach	6.800
Hermann Kögler, Bonn	0
Heinz-Werner Richter, Dortmund	0
GESAMT	2.830.683

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 in Verbindung mit Abs. 2 AktG inne:

- > Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund
Mitglied im Aufsichtsrat der e-Spirit AG, Dortmund
Beirat der com2m GmbH, Dortmund
- > Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn
Mitglied im Aufsichtsrat der HHL gemeinnützige GmbH, Leipzig, Graduate School of Management
Mitglied im Aufsichtsrat der Cognos AG, Köln
- > Dipl.-Inform. Rainer Rudolf, Dortmund
Mitglied im Aufsichtsrat der jCatalog Software AG, Dortmund (bis zum 26.04.2016)
- > Dr. Friedrich Wöbking, Pullach
Mitglied im Aufsichtsrat der Erste Financial Service GmbH (EFS), Düsseldorf (seit dem 05.04.2016)

Prof. Dr. Gottfried Koch und Heinz-Werner Richter haben keine weiteren Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG inne.

Angaben zu Prüfungs- und Beratungshonoraren

Die adesso AG erstellt einen Konzernabschluss, in dem die Angaben zu Prüfungs- und Beratungshonoraren dargestellt werden. Gemäß § 285 Nr. 17 HGB in Verbindung mit § 294 Abs. 1 HGB entfällt daher die Angabe im Einzelabschluss der Gesellschaft.

Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Angaben zum Anteilsbesitz

Unternehmen	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Anmerkungen
adesso Austria GmbH, Wien/Österreich	100	-3.141 T€	-586 T€	1)
adesso hosting services GmbH, Dortmund	51	407 T€	307 T€	1); 2)
adesso insurance solutions GmbH, Dortmund	100	1.522 T€	925 T€	1)
adesso mobile solutions GmbH, Dortmund	100	343 T€	0 T€	1); 4)
adesso Schweiz AG, Zürich/Schweiz	100	3.849 TCHF	1.605 TCHF	1)
adesso Transformer GmbH, Wien/Österreich	51	-212 T€	-266 T€	1)
adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd. Şti., Istanbul/Türkei	100	-2.186 TTRY	-1.664 TTRY	1)
alleato assekuranzmakler GmbH	74	-150 T€	-142 T€	1)
ARITHNEA GmbH, Neubiberg	100	3.712 T€	1.785 T€	1)
A3A Strategy Consulting GmbH, Köln (vormals: areal drei advisory GmbH)	100	-24 T€	0 T€	1)
Barmenia IT+ GmbH, Wuppertal	24	1.031 T€	531 T€	3)
com2m GmbH, Dortmund	24,9	-108 T€	-267 T€	3)
e-Spirit AG, Dortmund	100	4.563 T€	0 T€	1); 4)
gadiv GmbH, Much	60,9	274 T€	196 T€	1)
percision Schweiz AG, Zürich/Schweiz	100	-133 TCHF	-2 TCHF	1)
percision services GmbH, Dortmund	100	-2.910 T€	799 T€	1)
smarthouse adesso financial solutions GmbH, Mannheim	100	4.014 T€	1.651 T€	1)
1Buch GmbH, Gütersloh	30	88 T€	18 T€	3)

1) In den Konzernabschluss der adesso AG einbezogene Unternehmen (Vollkonsolidierung)

2) Aufgrund eines gefassten Gewinnverwendungsbeschlusses wird der Jahresüberschuss 2016 teilweise bei der adesso AG phasengleich als Beteiligungsertrag vereinnahmt

3) In den Konzernabschluss der adesso AG einbezogene Unternehmen (Equity Bewertung)

4) Ergebnisabführungsvertrag

Zu den berichtspflichtigen nahestehenden Unternehmen gehörten im Geschäftsjahr:

Verbundene Unternehmen (< 100 %)

adesso hosting services GmbH, Dortmund

gadiv GmbH, Much

adesso Transformer GmbH, Wien/Österreich

alleato assekuranzmakler GmbH, Dortmund

Beteiligungen

Barmenia IT+ GmbH, Wuppertal

com2m GmbH, Dortmund

1Buch GmbH, Gütersloh

Nahestehende Unternehmen

Setanta GmbH, Dortmund
 ForenService Holding GmbH, Leipzig
 Versicherungsforen Leipzig GmbH, Leipzig
 IT Factum GmbH, München
 CampusLab GmbH, Essen

Sofern zu diesen Gesellschaften Geschäftsbeziehungen bestehen, werden diese zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Angaben zum Konzernabschluss

Mutterunternehmen des Konsolidierungskreises ist die adesso AG.

Die adesso AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 auf. Die in der oben aufgeführten Liste „Angaben zum Anteilsbesitz“ mit 1) gekennzeichneten Unternehmen werden nach den Regeln der Vollkonsolidierung, die mit 3) gekennzeichneten Unternehmen werden im Wege der Equity-Bewertung in den Konzernabschluss der adesso AG, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss und die sonstigen offenzulegenden Unterlagen werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Die adesso AG ist als Muttergesellschaft gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der von der adesso AG aufgestellte Konzernabschluss ist nach den zum 31.12.2016 anzuwendenden und von der EU übernommenen „International Financial Reporting Standards (IFRSs)“ des International Accounting Standard Boards (IASB) sowie den ergänzenden Vorschriften nach § 315a Abs. 1 HGB erstellt worden.

Mitteilungspflichten

Für das Geschäftsjahr 2016 sind folgende Meldungen gemäß Art. 19 Abs. 1 MAR (bis 02.07.2016 gemäß § 15a WpHG) bei der adesso AG eingegangen.

Transaktion	Name	Art	Aktien	Kurs
02.06.2016	Dr. Friedrich Wöbking	Kauf	200	27,10 €
20.06.2016	Christoph Junge	Erwerb aus Optionsprogramm	7.527	7,37 €
22.06.2016	Michael Kenfenheuer	Erwerb aus Optionsprogramm	7.527	7,37 €
29.06.2016	Michael Kenfenheuer	Erwerb aus Optionsprogramm	5.720	6,32 €
08.07.2016	Michael Kenfenheuer	Verkauf	8.000	24,70 €
08.07.2016	Christoph Junge	Verkauf	7.000	24,70 €
11.10.2016	Dr. Friedrich Wöbking	Kauf	600	37,66 €

Ereignisse nach dem Stichtag

Der Aufsichtsrat der adesso AG hat am 16.11.2015 dem Abschluss eines Kauf- und Einbringungsvertrags zur vollständigen Übernahme der Arithnea GmbH zugestimmt. Mit der anstehenden Umsetzung steigt der adesso-Anteil damit von 51 % auf 100 %. Die ursprüngliche Vertragsregelung sah die Möglichkeit einer vollständigen Übernahme erst 2017 vor. Gleichzeitig überführt die adesso AG die eigenen Aktivitäten in den Bereichen E-Commerce und Content Management in die Arithnea GmbH, um hier gruppenweit mit dann rund 200 Mitarbeitern die E-Business-Aktivitäten inklusive eines Agenturbereichs zu bündeln. Die wirtschaftliche Wirkung wird zum 01.01.2016 eintreten.

Aktionärsstruktur

Zum Bilanzstichtag ergibt sich folgende Aktionärsstruktur:

Aktionär	Schwellenwert- über- bzw. -unterschreitung	Anteil in %
Prof. Dr. Volker Gruhn (Setanta GmbH)	13.08.07	27,9
Rainer Rudolf	02.10.07	17,6
Ludwig Fresenius	07.05.12	10
Michael Hochgürtel (MIH Hochgürtel UG & Co. KG)	19.12.16	4,8

Im Geschäftsjahr 2016 sind der Gesellschaft folgende Meldungen gemäß § 21 WpHG beziehungsweise § 25 WpHG mitgeteilt worden:

- > Jörn Bodemann, Deutschland, hat am 30.06.2016 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der adesso AG, Dortmund, Deutschland am 30.06.2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % (das entspricht 175.293 Stimmrechten) betragen hat.
- > Stefan Walgenbach, Deutschland, hat am 30.06.2016 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der adesso AG, Dortmund, Deutschland am 30.06.2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % (das entspricht 175.293 Stimmrechten) betragen hat.
- > Die MIH Hochgürtel UG & Co. KG, Bad Münstereifel, Deutschland, hat am 19.09.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der adesso AG, Dortmund, Deutschland am 02.08.2016 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,01 % (das entspricht 294.445 Stimmrechten) betragen hat.
- > Die MIH Hochgürtel UG & Co. KG, Bad Münstereifel, Deutschland, hat am 23.12.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der adesso AG, Dortmund, Deutschland am 19.12.2016 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,77 % (das entspricht 294.445 Stimmrechten) betragen hat.

Ereignisse nach dem Stichtag

Mit Kaufvertrag vom 10.02.2017 hat die adesso AG 100 % der Anteile an der UnitCon GmbH für einen Kaufpreis in Höhe von 5.500 T€ erworben. UnitCon ist ein IT-Beratungs- und Entwicklungsunternehmen im Bereich SAP Customer Engagement, Business Analytics und HANA. Das profitable und schuldenfreie Unternehmen erzielte im vergangenen Geschäftsjahr ein EBIT von rund 1.000 T€ und eine EBIT-Marge von über 20 %. Die akquirierte Gesellschaft wird vollständig und zeitnah in das adesso-Tochterunternehmen Arithnea GmbH integriert.

Am 24.03.2017 hat die adesso AG eine notarielle Beteiligungsvereinbarung mit der soccerwatch.tv GmbH geschlossen. Die adesso AG erhält im Rahmen einer Kapitalerhöhung eine Beteiligungsquote in Höhe von 30 % des Stammkapitals an der soccerwatch.tv GmbH. Im Gegenzug verpflichtet sich die adesso AG eine Zuzahlung als Agio in die Kapitalrücklage der Gesellschaft gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von EUR 1.500 T€ zu leisten. Die Zuzahlung ist an die Erreichung verschiedener Meilensteine gebunden.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss in Höhe von 5.814 T€ (Vorjahr: 1.841 T€) wird mit dem Gewinnvortrag 6.306 T€ (Vorjahr: 6.204 T€) verrechnet.

Vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 12.121 T€ wird der Hauptversammlung gemäß Beschluss des Vorstandes, der voraussichtlich in der Vorstandssitzung am 12.04.2017 gefasst wird, vorgeschlagen, einen Betrag in Höhe von 2.220.272,28 € – 0,36 € je Aktie – auszuschütten.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der aktuellen Fassung entsprochen wurde und wird. Etwaige Abweichungen von den Empfehlungen werden in der Entsprechenserklärung aufgeführt und kommentiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso AG berichten jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens und veröffentlichen diesen Bericht im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung. Bericht und Erklärung inklusive der Entsprechenserklärung sind im Internet unter www.adesso-group.de (Investor Relations > Konzern > Corporate Governance) dauerhaft zugänglich gemacht.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, 31. März 2017

adesso AG



Michael Kenfenheuer



Christoph Junge



Andreas Prenneis

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der adesso AG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 12. April 2017

DOSU AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Schulte-Uebbing
Wirtschaftsprüfer

Jens Landfeld
Wirtschaftsprüfer



adesso AG
Stockholmer Allee 20
44269 Dortmund
T +49 231 7000-7000
F +49 231 7000-1000
ir@adesso.de
www.adesso-group.de
www.adesso.de